

Durlacher Blatt

Mit Nachrichten aus der Region

Fr./Sa., 25./26. September 2026 • Nr. 17 • 47. Jahrgang • Auflage ca. 70.000 Stk. – Nächste Ausgabe: 9. Oktober 2026

2,17 Sekunden Schwerelosigkeit

Wie ein 18-Jähriger aus Durlach die Grenzen des Mountainbikens verschieben will



Hoch in der Luft... Supertalent Julen Diaz aus Durlach bei der NXT:GEN in Dornbirn, bei 'Night of the Jumps'. Eine Teilnahme soll den Übergang von Amateur-Contests zu professionellen NIGHT-of-the-JUMPs-Wettbewerben ermöglichen. Foto: Philipp Schäfer

(emr.) Ein Sprung. Drei Rückwärtsrotationen. 2,17 Sekunden in der Luft. Dann muss alles stimmen. Julen Diaz aus Durlach ist gerade einmal 18 Jahre alt und gehört bereits zu den großen Nachwuchshoffnungen im Slopestyle. In Italien gelang ihm ein Trick, den nach seiner eigenen Re-

cherche weltweit bislang nur rund 15 Fahrer geschafft haben: ein Triple Backflip. Sein Ziel ist klar: Profi werden, neue Grenzen ausloten – und den Freestyle-Sport in seiner Heimat voranbringen.

Es sind nur 2,17 Sekunden. Für Julen Diaz können diese Se-

kunden jedoch über Monate oder sogar Jahre des Trainings entscheiden. So lange dauerte sein bislang spektakulärster Sprung: drei vollständige Rückwärtsrotationen mit dem Mountainbike – ein Triple Backflip.

Fünf Anläufe brauchte der Durlacher. Die ersten vier Versuche waren knapp daneben. Bei der Landung kam er jeweils zu weit. Also änderte Julen die Anfahrt: zwei Pedalumdrehungen weniger, etwas weniger Geschwindigkeit. Beim fünften Versuch passte alles. Das Fahrrad drehte sich dreimal rückwärts durch die Luft. Julen öffnete im richtigen Moment die Rotation – und landete sicher. Für die Zuschauer sind es spektakuläre Sekunden. Für den Fahrer steckt dahinter weit mehr: jahrelanges Training, Vorstellungskraft, Mut und vor allem Konsequenz.

Wenn das Fahrrad fliegt

Seine Heimat ist Durlach, trainiert wird inzwischen an ganz unterschiedlichen Orten in Europa – in Spanien, Italien, Österreich oder der Schweiz. Und manchmal muss Julen dafür gar nicht weit fahren. In seinem Garten stehen eine große Rampe und ein Airbag.

Slopestyle gehört zu den spektakulärsten Disziplinen des Mountainbikens. Geschwindigkeit, Sprünge, Rotation, Körperbeherrschung und Präzision müssen gleichzeitig funktionieren. Die Fahrer schießen auf den Rampen in die Höhe und haben nur Augenblicke, um mehrere Tricks auszuführen. Danach muss das Fahrrad wieder genau dort sein, wo es hingehört: auf dem Boden. „Es ist wirklich wie Fliegen“, sagt Julen. Genau dieses Gefühl fasziniert ihn. Dazu kommt der Adrenalinkick.

Doch Slopestyle ist keine Mutprobe. In der Luft ist höchste Konzentration gefragt. Julen muss seine Körperposition kontrollieren, die Rotationen einschätzen und im richtigen Moment die Bewegung öffnen und abbremsen. Beim Triple Backflip war die Rampe in Italien rund 4,20 Meter hoch, der Airbag etwa 6,50 Meter. Die Airtime – also die Zeit zwischen Absprung und Landung – betrug 2,17 Sekunden. Auf einer großen normalen Rampe sind es nach seiner Berechnung etwa 1,7 Sekunden. Ein kleiner Unterschied auf dem Papier. In der Luft kann er eine Welt bedeuten.

Vom ersten Backflip zum großen Ziel

Dass Julen einmal in dieser Liga fahren würde, war vor nicht allzu langer Zeit keineswegs selbstverständlich. Ein entscheidender Wendepunkt kam im Mai 2024. Damals reiste er in den Bikepark La Poma bei Barcelona, einen Treffpunkt der internationalen Mountainbike-Szene. Dort trainierte er Backflips und Frontflips in der Schnitzelgrube, wagte sich an größere Sprünge heran und beobachtete Fahrer aus aller

Fortsetzung auf Seite 2



SCHLÜSSEL - & SICHERHEITSTECHNIK

Professionell - Schnell - Rund um die Uhr

- TRESORE
- SCHLIEßANLAGEN
- EINBRUCHSCHUTZ
- SCHLÜSSELKOPIEN
- SICHERHEITSBERATUNG
- SICHERHEITSSCHLÖSSER



0721 41 960 www.schluesel-aba.de
Kelterstr. 1, 76227 Karlsruhe

20%
AUF IHREN EINKAUF*
BIS ZUM 11.10.

Registrieren & Profitieren

STEPHAN
PARFUMS & COSMETIK

Pfinztalstr. 64 | 76227 Karlsruhe-Durlach | Tel. 0721 491238

KOSTENÜBERNAHME
durch die Pflegekasse
MÖGLICH

HOMECARE
die Alltagshelfer

STUNDENWEISE BETREUUNG
UND UNTERSTÜTZUNG

Ihr Partner in Karlsruhe:
0721 / 4 80 77 77
karlsruhe@homecare-alltagshelfer.de

WIR SIND DA!

Wenn der Mensch
den Menschen braucht...

Trauerhilfe Raithel

Das Bestattungsinstitut Ihres Vertrauens
in Durlach und den Bergdörfern

Ihr persönlicher Ansprechpartner
für Vorsorge, Bestattungen aller Art,
Trauerbegleitung und Trauerfloristik in
Karlsruhe, Durlach und den Bergdörfern.

Wir begleiten Sie
in dieser schwierigen
Zeit mit Herz und
Einfühlungsvermögen.

Trauerhilfe Raithel
Am Wetterbach 90
76228 Karlsruhe
www.trauerhilfe-raithel.de | info@trauerhilfe-raithel.de

Tag & Nacht
0721 204 009 04

Das Plus an Leistung
für den Menschen

Häusliche Kranken- und Altenpflege
Ihr ambulanter Pflegedienst seit 1994

SPPS Karlsruhe GmbH
Windelbachstr. 8 • 76228 Karlsruhe
Tel. 0721 / 46 47 10-10 • info@sp-ps.de

All-you-can-eat-Bufferet
Winter 2026

9. Oktober
6. November
4. Dezember
jeweils ab 17.30 Uhr

Restaurant Elios
Schinnrainstraße 13 • 76227 KA Durlach

Bitte reservieren Sie:
Telefon: 0721 96498691
www.elios-gastronomie.com • elios-gastronomie@t-online.de

ALTEA Pflegedienst
Wir machen die Pflege besser.

0721 95776980

HAUSHALTSHILFE
FÜR SENIOREN

Ab Pflegegrad 1 KÜCHE/BAD - WOHNUNGSREINIGUNG -
EINKAUFEN - FREIZEITBEGLEITUNGEN

WO? DURLACH - GRÖTZINGEN - BERGHAUSEN - WÖSCHBACH -
SÖLLINGEN - ITTERSCHACH - WOLFARTSWEIER -
HOHENWETTERSCHACH STUPFERICH - KLEINSTEINBACH -
LANGENSTEINBACH WALDBRONN - AUERBACH - SPIELBERG

Bares für Ihre alten Schätze!

Wir kaufen zu fairen Preisen an.

GOLD- & SILBERSCHMUCK jeder Art, auch defekt	ZAHNGOLD auch mit Zahnresten	GOLD- & LUXUSUHREN auch defekt
ZINN auch ohne Stempel	SILBERBESTECK 80, 90, 100, 800, 835, 900, 925	GOLD- & SILBERMÜNZEN auch defekt
ALTGOLD jeder Art	GOLD- UND SILBERBARREN	GOLD- UND TASCHENUHREN
TAFELSILBER 80, 90, 100, 900, 925	KOMPLETTE NACHLÄSSE	Wir tauschen DM-Münzen und Scheine

Hausbesuche auf Wunsch möglich
sofort Barauszahlung oder Echtzeitüberweisung

DAS GOLDHAUS

Kronenstraße 18 • 76275 Ettlingen
07243 2081476 • 0176 56660031
Mo.-Fr.: 9 bis 17.30 Uhr • Sa.: 9 bis 14 Uhr

DURLACH ECHO

2,17 Sekunden Schwerelosigkeit

Fortsetzung von Seite 1



Julen Diaz ist das Talent in der deutschen Slopestyle-Szene. Kenner attestieren ihm eine außergewöhnliche sportliche Zukunft. Foto: Eva-M. Ruf

Welt. Vor allem aber wurde ihm klar, wo er hinwollte: Er wollte dazugehören.

Kurz nach seiner Rückkehr nach Karlsruhe gelang ihm der erste Backflip. Von da an nahm seine Entwicklung Fahrt auf. Neue Tricks kamen hinzu, die Sprünge wurden größer, das Selbstvertrauen wuchs. Ein weiterer Meilenstein folgte bei

der Freestyle-Show von Lukas Knopf in Chemnitz. Julen wurde eingeladen und stand mit gerade einmal 17 Jahren selbst auf einem zehn Meter hohen Turm. Vom Zuschauer zum Fahrer auf der großen Bühne.

Die nächste große Prüfung Jetzt wartet die „Night of the Jumps“ auf den jungen Durlacher. Julen startet dort in der

Nachwuchsserie und führt nach zwei Stationen die Gesamtwertung der Next-Gen-Serie an. Das Finale findet im Oktober in Dresden statt. Der Gesamtsieg könnte ihm einen Saisonvertrag für die große Tour bringen. Damit würde sich die Tür zu internationalen Shows und regelmäßigen Auftritten gemeinsam mit den Profis öffnen.

Für den Sohn einer deutschen Mutter und eines spanischen Vaters wäre das ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum Profi. Doch Julen denkt längst weiter. Sein größter sportlicher Traum ist nicht einfach ein Titel. Er möchte einen Trick zeigen, den vor ihm noch niemand geschafft hat: einen „World's First“.

Welcher Trick das sein könnte, verrät er nicht. Seine Haltung ist eindeutig: „Taten sind mehr als Worte.“ Auch der Triple Backflip begann lange vor dem ersten Versuch im Kopf. Mehr als ein Jahr beschäftigte sich Julen mit dem Bewegungsablauf. Abends stellte er sich immer wieder die Rampe vor: Absprung. Rotation. Eins. Zwei. Drei. Dann der entscheidende Moment, in dem er die Rotation öffnet.

Durlach bleibt Teil des Traums So international Julens Sport inzwischen geworden ist, so wichtig bleibt ihm seine Heimat. Von Durlach aus will er in die Welt – aber nicht einfach weg. Was ihm in der Region fehlt, sind geeignete Train-

ningsmöglichkeiten für anspruchsvollen Slopestyle. Pumptracks, Trails und Mountainbike-Angebote gibt es, große Freestyle-Anlagen sind dagegen rar. Julen möchte deshalb etwas zurückgeben.

Auf seinem eigenen Trainingsgelände sollen künftig Camps stattfinden, bei denen Nachwuchsfahrer gemeinsam mit erfahrenen Profis trainieren können. Langfristig kann er sich sogar eine eigene Slopestyle-Schule vorstellen.

Auch Karlsruhe könnte dabei eine Rolle spielen. Die World Games 2029 könnten dem Freestyle-Sport in der Region eine besondere Bühne bieten. Julen möchte nicht nur seine eigene Karriere vorantreiben, sondern auch eine Perspektive für die nächste Generation schaffen.

Zwischen Risiko und Freiheit Slopestyle bleibt ein Sport mit Risiko. Stürze gehören dazu, und auch Julen hat bereits

Verletzungen erlebt. Aufgeben kommt für ihn trotzdem nicht infrage. Seinen bisherigen Weg beschreibt er mit drei Worten: Hart. Glück. Konsequenz. Und warum macht er das alles? Seine Antwort fällt erstaunlich einfach aus: „Weil es Spaß macht.“

Vielleicht liegt genau darin der Kern seiner Geschichte. Ein junger Mann aus Durlach, der mit seinem Fahrrad durch Europa reist, internationale Profis trifft und Tricks trainiert, die weltweit nur wenige Fahrer beherrschen. Einer, der sich immer wieder an die nächste Rampe stellt, obwohl er selbst sagt, dass er Höhenangst hat. Doch dann setzt Julen seinen Helm auf. „Der Helm verändert die Perspektive. Wenn ich ihn aufziehe, ist es ein bisschen wie bei Superman, wenn er sein Cape umhängt ...“

Und dann wartet die nächste Rampe. Die nächsten 2,17 Sekunden.

Fans & Sponsoren

Damit Julens Pläne Gestalt annehmen können, würde er sich natürlich, wie alle Nachwuchssportler, über weitere Sponsoren freuen. Verweisen kann er auf internationale Unterstützer aus der Branche wie Propain Bicycles, Industry Nine, The Motion Brand, The Ti Bolt, The Bike Village, allesamt aus Kanada, Spanien und Deutschland. Klicks auf seine Social Media Plattformen helfen ebenfalls weiter. Wer Julen, seine Sprünge und Erfolge mitverfolgen will, kann das auf Instagram unter jd.racing gerne tun.

Sartre bekommt Gegenwind von Simone de Beauvoir

Szenische Lesung in der Orgelfabrik Durlach macht aus Philosophie ein intellektuelles Wortgefecht

(emt.) Eine Rose steht auf dem Tisch. Daneben Jean-Paul Sartre. Ihm gegenüber sitzt Simone de Beauvoir. Mit jedem Schlag auf einen Gong beginnt eine neue Szene des Theaterstücks.

Rund 40 Menschen verfolgen in der Orgelfabrik Durlach die ungewöhnliche Begegnung zweier großer französischer Denker: Horst Koch hat den Text geschrieben und spielt Sartre, Heidi Schultiz gibt Simone de Beauvoir. Aus anspruchsvoller Philosophie wird ein menschliches Gespräch über Freiheit, Verantwortung und die Frage, was einen Menschen eigentlich zu dem macht, was er ist.

Sartre war Philosoph und Schriftsteller. Sein berühmtester Gedanke lautet vereinfacht: Der Mensch ist frei und muss selbst entscheiden, was er aus seinem Leben macht. Die Verantwortung für seine Handlungen kann er nicht einfach an seine Herkunft oder seine Umstände abgeben. Auch sein berühmter Satz: „Die Hölle, das sind die anderen“ fällt an diesem Abend. Damit wollte er ausdrücken, dass der Mensch sich vor dem Blick und Urteil anderer lösen sollte, wenn er wirklich frei sein will.

Bestimmt der Geist alleine?

Doch de Beauvoir lässt ihn mit solchen Sätzen nicht einfach davonkommen. Sie war nicht nur Sartres Lebensgefährtin, sondern auch selbst eine bedeutende Schriftstellerin und Vertreterin des Existenzialismus. In der Lesung wird sie zur intellektuellen Herausforderin Sartres. Sie versucht, ihn als Menschen zu ergründen. Die Spur führt in seine Kindheit: Sartre wächst ohne Vater auf und flüchtet sich früh in Bücher. Nach einem Friseurbesuch sieht er sich plötzlich mit

anderen Augen: Aus dem Jungen mit den goldenen Locken wird für ihn der „hässliche Jean Paul“. Und sein intellektueller Anspruch an sich selbst lautet: „Ich will alles wissen.“ Für de Beauvoir steckt darin mehr als nur Wissensdurst. Sie sieht einen Menschen, der sich seine Stellung in der Welt über geistige Überlegenheit sichern will.

Von der Prägung unabhängig?

Sartre dagegen hält an seiner Idee der Freiheit fest. Was einem Menschen widerfährt, muss nicht bestimmen, was er daraus macht. Damit ist die Kernfrage gefunden: Wie stark sind wir durch unsere Vergangenheit geprägt und wie frei sind wir trotzdem? Sartre trennt die Biografie und das eigene Handeln radikal voneinander. Die Psychologie dagegen ergründet gerade diese Verbindung, denn der Mensch

ist laut ihr geprägt von dem, was er erlebt hat – und dennoch nicht zwangsläufig darin gefangen.

Auch Sartres Verhältnis zu Albert Camus kommt zur Sprache. Aus Freunden werden Rivalen: Als Schriftsteller und, wie es augenzwinkernd heißt, auch als „Nachsteller von Frauen“. Das Publikum lacht. Historisch exakt ist der Dialog allerdings nicht. Reale Begebenheiten und Textpassagen seien zwar eingeflossen, Koch habe sich aber bewusst künstlerische Freiheiten genommen. Gerade dadurch wird der anspruchsvolle Stoff zugänglich.

Farbenfroh denken

Doch was ist von alledem heute noch relevant? Für Koch ist es vor allem Sartres Mut, gegen den Mainstream zu argumentieren. Seine radikale Vor-

stellung von Freiheit teilt er zwar nicht vollständig, da Erfahrungen einen Menschen selbstverständlich prägen. Entscheidend sei aber, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen und nicht in Schwarz-Weiß-Denken zu verfallen.

Sartre mahnt die Zuhörenden zum Schluss, das eigene Leben ernst zu nehmen und bewusst zu entscheiden, wer man sein will. Denn es heißt: „Der Existenzialist schreibt seine Texte selbst.“ Neckisch lässt er schließlich wieder de Beauvoir sprechen, denn: „Die Psychologie hat ja immer das letzte Wort“. Doch die Herausforderin kontert: „Eigentlich hat die Natur das letzte Wort und so auch diese Rose.“ Sie nimmt die Rose von Sartres Tisch und überreicht sie ihm. Damit endet ein großes Wortgefecht mit einer kleinen Geste.



Hedi Schultiz als Simone de Beauvoir und Horst Koch als Jean-Paul Sartre dialogisieren über Freiheit, Prägung und die Möglichkeiten des eigenen Daseins. Foto: E. Turinsky

DURLACH ECHO

Die Freiwillige Feuerwehr Durlach feierte 180. Geburtstag

Was die zweitälteste Wehr Deutschlands so besonders macht



Die aktuelle Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Durlach 180 Jahre nach deren Gründung. Foto: L. König

(tna/red.) Am 27. Juli 1846 versammelte der damalige Stadtbaumeister Christian Hengst 48 Bürger im Rathaussaal von Durlach zu einer ersten Besprechung. Dieser Tag gilt als Gründungstag der Freiwilligen Feuerwehr Durlach.

In diesem Jahr wurde dies gefeiert – auf den Tag genau 180 Jahre später, zur selben Uhrzeit, an derselben Stelle und sogar in der gleichen Größenordnung: Zur Feier des Jahrestags waren 40 Feuerwehrler und Gäste gekommen, um der damaligen Durlacher Bürger und des Gründers Christian Hengst zu gedenken.

Impuls fürs ganze Land
Die älteste Feuerwehr Deutsch-

lands wurde zwar schon 1841 in Meißen gegründet, wo der Stadtrat 130 Bürger für den Rettungsdienst verpflichtete. Doch waren es wohl die Durlacher, die ein Welle von Nachahmern fanden mit ihrer Idee einer nach festen Regularien und Anleitungen organisierten Freiwilligen Feuerwehr. Die Initiative von Hengst wurde damit zum Ausgangspunkt für die weitere Entwicklung des Feuerwehrwesens im ganzen Land.

Abteilungskommandant Thomas Nagel begrüßte zu der Feier neben Ortsvorsteherin Alexandra Ries und Vertretern des Ortschaftsrats auch den Leiter der Branddirektion, Feuerwehrkommandant

Florian Geldner, dessen Stellvertreter Dirk Bertram sowie den Vorsitzenden des Stadtfeuerwehrverbandes Ulrich Volz.

Susanne Asche, ehemalige Leiterin des Kulturamtes der Stadt Karlsruhe, entführte die Zuhörer mit einem Vortrag über die politische und gesellschaftliche Situation in die Gründerzeit der Feuerwehr. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Musikforum Durlach.

Das große Jubiläum
Normalerweise feiern Feuerwehren alle 25 Jahre ein Jubiläum. Das 175-jährige Bestehen war 2021 der Pandemie zum Opfer gefallen. Die

nächste Jubiläumsfeier ist nun für das Jahr 2046 geplant, wenn die Durlacher Feuerwehr auf 200 Jahre zurückblicken wird.

Die Freiwillige Feuerwehr Durlach ist eine von 16 freiwilligen Feuerwehren in Karlsruhe mit zusammen 600 Aktiven. Die 60 Durlacher werden pro Jahr durchschnittlich 220-mal bei Notfällen alarmiert – so häufig wie keine andere Wehr im Stadtgebiet, wie aus der Pressemitteilung hervorgeht. Fast alle Einsätze werden demnach gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr bewältigt – alles im Ehrenamt, in der Freizeit und teilweise auch während der Arbeitszeit.

MÄNNERSACHE – DER PERFEKTE HAARERSATZ

Gut aussehen, sich wohlfühlen und selbstbewusst auftreten. Unser Schwerpunkt liegt auf hochwertigem Haarersatz, Haarverdichtungen und dezenten Toupets für Herren – ganz auf Ihre Wünsche abgestimmt, mit natürlichem Look und angenehmem Tragekomfort.

Ihre Zweithaarspezialisten **Manuela, Sylvie und Max**
Kostenloser Infotermin rufen Sie uns an: Tel. 0721 . 915 82 930



ZWEITHAAR
... ein neues
Lebensgefühl

Ihr Kompetenzzentrum für schöne Haare
in Kooperation mit der Haarkultur: Pfnitztalstr. 56 (Eingang Zunftstr.)
www.zweithaar-karlsruhe.de • www.haarkultur-karlsruhe.de

Sie sagen Ja zu Frieden, Demokratie und Menschenrechten

Warum Ian Nitka nach der 100. Mahnwache in Durlach nicht aufhört

(rist.) Karina ist zum ersten Mal dabei, Winnie seit Anfang an, also seit fast neun Jahren. Wolfgang kommt seit langer Zeit regelmäßig. „Es ist ein Lichtblick in dieser grauen Welt“, sagt er, „dass es Leute gibt, die sich für den Frieden engagieren.“ Viele nähmen inzwischen einen Krieg in Kauf.



Zum 100. Mal treffen sich Menschen zu einer stillen Mahnwache auf dem Schlossplatz. Foto: Iris Treiber

Dass es dazu nicht kommen möge, daran arbeitet Ian Nitka. Zum 100. Mal hat er im September die „Mahnwache für Frieden, Demokratie und Menschenrechte“ am Durlacher Schlossplatz organisiert. Immer am ersten Dienstag eines Monats steht er dort mit anderen Menschen, die sich dazu bekennen, Frieden zu wollen. Da er in Durlach wohnt, so Nitka, findet er es wichtig, hier ein Zeichen zu setzen.

„Frieden beginnt im Kleinen“, sagt er. „Es ist deshalb wichtig, respektvoll mit der Familie und den Nachbarn umzugehen.“ Selbst wenn in Durlach kein Krieg sei, so gehe es doch auch hier darum, andere Meinungen nicht zu verurteilen. „Ich sollte zumindest versuchen, meinen Gegenüber zu verstehen, das heißt ja nicht, dass ich ihm zustimme“, so Nitka weiter. „Wenn beide dann mit einem Kompromiss einverstanden wären, dann wäre das Frieden im Kleinen.“

Mahnwache erfüllt diese Voraussetzungen und ist relativ einfach zu organisieren.“ Er beschriftete einfache Kartons mit Slogans. Diese Plakate sind noch heute im Einsatz.

Das hofft auch Teilnehmerin Sabine: „Ich möchte die Menschen erreichen und vermitteln, dass wir etwas tun können“, sagt sie. Auch Ingrid hat das Bedürfnis, etwas zu tun. „Es vereint die Leute“, sagt sie. Andy hat die Wahrnehmung, dass „inzwischen alle so reden, als würden wir in den nächsten Krieg rennen“. Winnie denkt an ihre Kinder und Enkelkinder, für die sie sich wünscht, dass sie genauso unbeschwert aufwachsen können wie sie selbst. „Die Geschichte läuft rückwärts und der soziale Frieden ist bedroht“, sagt sie.

In den letzten neun Jahren habe sich viel verändert, stellt Nitka fest. Die Kriege seien nicht mehr weit weg, die Terroranschläge in Deutschland nähmen zu, die Menschen würden immer streitlustiger. „Der innere Frieden geht verloren“, sagt er. „Unsicherheit und die innere Unruhe wachsen.“ Ein Zeichen setzt ein Plakat, das neu dazugekommen ist: „100. Mahnwache. Kein Grund zum Feiern. Ein Grund, nicht aufzuhören.“

Auf die Idee einer Mahnwache kam er zur Zeit des Syrienkrieges. Damals habe er zufällig auch ein Plakat gegen das Bienensterben gesehen, blickt er zurück. Dies habe bei ihm die Assoziation „Menschensterben“ ausgelöst. Er habe überlegt, wie er etwas für den Frieden machen könne. „Es sollte überparteilich sein und jeder sollte mitmachen können“, sagt er. „Eine

Verlängerung der Sonderausstellung

Vortrag und Führungen im Pfnitzgaumuseum

Verlängerung der Sonderausstellung „Als die Karlsburg Kaserne war. Das Badische Train-Bataillon Nr. 14 in Durlach“ im Pfnitzgaumuseum.



Blick in die Sonderausstellung „Als die Karlsburg Kaserne war. Das Badische Train-Bataillon Nr. 14 in Durlach“ im Pfnitzgaumuseum. © Gustai/Pixelgrün

(pia.) Die Sonderausstellung „Als die Karlsburg Kaserne war. Das Badische Train-Bataillon Nr. 14 in Durlach“ wird bis 25. Oktober verlängert. Darin widmet sich das Pfnitzgaumuseum in der Durlacher Militär-geschichte: 1894 zog das Badische Train-Bataillon Nr. 14 in Durlach ein und nutzte die Karlsburg, einst Residenz der Markgrafen von Baden-Durlach, bis zum Ende des Ersten Weltkriegs als Stammgarnison. In der Ausstellung werden vielfältige historische Schätze aus den eigenen Beständen, aus dem Wehrgeschichtlichen Museum Rastatt sowie aus der Sammlung Widmann präsentiert. Der Eintrittspreis beträgt zwei Euro, ermäßigt einen Euro.

Am Sonntag, 11. Oktober, um 15 Uhr führt Susanne Stephan-Kabierske durch die Sonderausstellung. Bei dem Rund-

gang berichtet Stephan-Kabierske Spannendes über Aufgaben und Ausbildung der Train-Soldaten, über die vom Militär genutzten Gebäude und die persönlichen Erinnerungsstücke, mit denen die Soldaten ihrer Dienstzeit gedachten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme an der Führung ist kostenlos beziehungsweise im Eintrittspreis inbegriffen.

Bei der Themenführung „Durlach für Einsteiger: Stadt-

geschichte (nicht nur) für Zugewogene, Erstsemester und andere Neigeschmeckte“ am Sonntag, 27. September, um 14 Uhr führt Georg Hertweck durch die Dauer-ausstellung und gibt einen kompakten Überblick über die wechselvolle Geschichte der ehemaligen Markgrafenstadt Durlach. Auch hier ist keine Anmeldung erforderlich, die Führung ist kostenlos.

Hilfe, wenn der Alltag schwerer fällt

„Homecare – Die Alltagshelfer“ eröffnet Standort in Durlach und hat bereits 60 Klienten versorgt



Marco Morcelli, Stefania Bender (Partnermanagerin der Homecare-Zentrale Düsseldorf) und Marcel Reichert am neuen Standort Gritznerstraße. 220 qm Platz für Büro und Teambesprechung. Foto: Sven Scherz-Schade

(svs.) Es begann mit einem Sturz. Als die Mutter von Marco Morcelli hinfiel und anschließend Unterstützung brauchte, nahm die Suche nach Hilfe für alltägliche Dinge wie Einkäufe und Haushalt ihren Lauf. Einen passenden Dienst zu finden, erwies sich als schwierig. „Da hieß es dann, dass man in drei Monaten helfen könne“, erzählt Morcelli. Solch lange Wartezeit aber ist schwierig. Aus dieser Erfahrung entstand gemeinsam mit seinem langjährigen Freund Marcel Reichert die Idee, selbst einen Dienst aufzubauen. Am 1. April haben die beiden mit „Homecare – Die Alltagshelfer“ die Versorgung für Karlsruhe und Ettlingen aufgenommen. Der Standort in Durlach wurde jetzt offiziell eröffnet. Bei der Feier am 18. September ließ Morcelli, dessen Eltern 1970 die erste Pizzeria von Karlsruhe eröffnet hatten, die Entstehungsgeschichte nochmal Revue passieren.

schen zu verbringen und ihnen möglichst lange ein selbstständiges Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen.

Unterversorgung Durlach

Der Bedarf ist groß. Seit dem Start im April hat der Standort nach Angaben von Homecare bereits mehr als 60 Klienten aufgenommen. Drei Fachkräfte und 17 Alltagshelfer gehören inzwischen zum Team. Reichert und Morcelli wollen bewusst Personal aufbauen, um kurzfristig helfen zu können: „Unser Anspruch ist, dass wir bei Anfragen immer am nächsten Tag versorgen können.“ Das Einzugsgebiet reicht von Karlsruhe und Durlach über Aue, die Bergdörfer und Stupferich bis nach Kleinsteinbach, Berghausen und Waldbronn sowie nach Ettlingen.

Auch Roland Laue, Leiter der Sozial- und Jugendbehörde Durlach, begrüßte die Eröffnung. Das neue Angebot könne dazu beitragen, eine bestehende Versorgungslücke bei Pflege und Betreuung zumindest ein Stück weit zu verkleinern.

Gut vernetzt

Homecare ist ein Franchisesystem mit Hauptsitz in Düsseldorf, das vor fünf Jahren gegründet wurde und inzwischen 56 operative Partner hat. Reichert und Morcelli selbst kommen nicht aus der Pflege; für die fachlichen Voraussetzungen sorgen ausgebildete Pflegefachkräfte. Künftig soll das Angebot erweitert werden. Geplant ist ab November die Betreuung von Kindern mit Diabetes als Kita- und Schulbegleiter. Das Angebot richtet sich auch an Nicht-Senioren, die etwa nach einem Unfall Hilfe brauchen.

Stundenweise Betreuung

Homecare ist kein klassischer ambulanter Pflegedienst. Die Helfer unterstützen Menschen stundenweise im Alltag wie beim Einkaufen, im Haushalt, bei Arztbesuchen oder anderen Erledigungen. In der Regel bleiben sie mindestens zwei Stunden bei ihren Klienten. Bis zur Grundpflege reicht das Angebot; medizinische Leistungen wie Wundversorgung oder Medikamentengabe gehören dagegen nicht dazu. Dies können Partner übernehmen, die zum Netzwerk gehören. „Wir wollen nicht rein, raus, wie man es von einem normalen ambulanten Pflegedienst kennt“, sagt Reichert. Statt kurzer Besuche gehe es darum, Zeit mit den Men-

Unsere Angebote der Woche

gültig vom 25.9. bis 1.10.2026

BIO VOLLKORN SAATENBROT (1000 g = 5,60)	750 g	4.50
KÄSEAHNESCHNITTE MIT FRÜCHTEN	Stück	2.90
CAMEMBERTSTANGE	Stück	2.90

gültig vom 2. bis 8.10.2026

BAUERNKRUSTE	2 Kg	6.90
KÄSESCHNITTEN MIT MANDARINEN	Stück	2.80
FLEISCHKÄSEWECK	Stück	2.90

Aktuelles aus Ihrer
Bäckerei mit



www.baeckerei-nussbaumer.de



ETTLINGEN

„Wenn ich in meinem Café stehe, verspüre ich pures Glück“

Ioanna Cimpianu erfüllt sich mit ihrem Familiencafé einen Traum



Zwischen Wickeltasche und Kaffeetasse: Während der Elternzeit hat sich Ioanna Cimpianu den Traum vom eigenen Familiencafé erfüllt. Foto: Anja Wroblewski

(aw/red.) Mama sein ist für viele schon ein Vollzeitjob. Sich während der Elternzeit zusätzlich den Traum vom eigenen Café zu erfüllen, erfordert nicht nur Organisationstalent, sondern auch viel Durchhaltevermögen. Genau diesen

Schritt wagte die 36-jährige Ioanna Cimpianu aus Ettlingen: Nachdem sie das ehemalige Funsport X Billard Café in der Durlacher Straße mit ihrem Mann umgebaut hat, eröffnete sie am 20. September das „Guguli Café“.

Wochenlang verbrachte die Mutter von zwei Kindern im Alter von einem und vier Jahren viel Zeit auf der Baustelle. „Manchmal frage ich mich, warum ich mir das angetan habe“, sagt sie lachend. Im nächsten Moment fügt sie hin-

zu: „Aber wenn ich in meinem Café stehe, verspüre ich pures Glück.“

Zu langweilig, zu laut

Die Idee entstand bereits nach der Geburt ihrer ersten Tochter. Damals suchte Cimpianu vergeblich nach einem Café mit einer Spielecke. „Meine Tochter war sehr aktiv. In normalen Cafés wurde ihr schnell langweilig oder sie war anderen Gästen zu laut“, erinnert sie sich. Familienfreundliche Angebote dieser Art habe es damals in der Umgebung kaum gegeben. Aus diesem Wunsch heraus entstand schließlich die Idee für ein eigenes Familiencafé.

Vor rund zwei Jahren begann die Juristin mit der Suche nach geeigneten Räumen in Ettlingen. Ein halbes Jahr später wurde sie fündig – auch wenn nicht jeder von ihrer Entscheidung überzeugt war. „Viele haben mir von der ehemaligen Raucherkneipe abgeraten. Aber ich habe auf mein Bauchgefühl gehört.“

Doppelbelastung

Der Umbau entwickelte sich jedoch zu einer großen Herausforderung. Hohe Kosten, immer neue Baustellen und die Doppelbelastung aus Fa-

milie und Renovierung brachten sie mehrfach an ihre Grenzen. „Ich stand zweimal kurz davor, alles abzubrechen. Aber allein der Gedanke daran hat mir das Herz gebrochen.“

Unterstützung erhielt sie von ihrem Mann, der nicht nur finanziell, sondern auch handwerklich mit anpackt, sowie von ihrer Mutter. Zeit für sich selbst blieb der Ettlingerin kaum. „Ich bin ohnehin eine Nachteule und weiß, dass auch wieder entspanntere Zeiten kommen“, sagt sie optimistisch.

Ein Herzensprojekt

Langfristig möchte sie ihr Familiencafé mit zwei Teilzeitskräften und zwei Minijobbern betreiben. Nach ihrer Elternzeit plant sie außerdem die Rückkehr in ihren Beruf als Juristin am Regierungspräsidium Karlsruhe. Dass beides miteinander vereinbar sein kann, davon ist sie überzeugt.

Mit ihrem Herzensprojekt möchte Cimpianu einen Ort schaffen, an dem sich Eltern bei einer Tasse Kaffee entspannen können, während ihre Kinder unbeschwert spielen. Ein Ort, den sie selbst als junge Mutter lange vermisst hat.

GLASLANZ

- Reparaturverglasungen
- Schaufensterreparaturen
- Glasduschen, Ganzglastüren
- Spiegel, Küchenrückwände
- Glashandel

GLASLANZ GmbH • Englerstraße 14 • 76275 Ettlingen
Tel.: 07243 54600 (Ettlingen) • 0721 931940 (Karlsruhe)
info@glaslanz.de • www.glaslanz.de

Reinigungsdienste Winterstein
Karlsruhe / Ettlingen & Umgebung

Wohnungsreinigung

Unterhaltsreinigung

Büroreinigung

Treppenhausreinigung

Hausmeisterservice

Bauendreinigung

Schnelle Verfügbarkeit
100% Qualität

Geschultes Personal
Abrechnung über
Pflegekasse möglich

Tel.: 07243 9475831
Hohewiesenstraße 55 a
76275 Ettlingen
www.reinigungsdienste-winterstein.de

Elfjährige Radlerin
schwer verletzt

Von Linienbus erfasst und eingeklemmt

(pol/red.) Beim Zusammenstoß mit einem Linienbus wurde eine elfjährige Fahrradfahrerin am Freitag, 18. September, schwer verletzt. Laut Mitteilung der Polizei besteht keine Lebensgefahr.

fasst. Sie stürzte auf die Straße und wurde mit einem Bein unter dem Bus eingeklemmt. Feuerwehrlente befreiten sie.

Die Elfjährige wurde laut Polizeibericht von einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht. Ein weiterer Rettungswagen transportierte den Fahrer des Linienbusses mit wohl leichten Verletzungen ebenfalls in ein Krankenhaus. Ein zunächst angeforderter Rettungshubschrauber wurde nicht benötigt. Die Unfallstelle war zeitweise vollständig gesperrt.

Nach derzeitigem Kenntnisstand radelte das Mädchen gegen 13.15 Uhr auf der Scheibenhardter Straße und wollte kurz vor der Ortseinfahrt Ettlingenweiler wohl nach links in eine Einmündung abbiegen. Dabei wurde sie von einem Linienbus, der in der gleichen Richtung unterwegs war, er-

Ettlingen tritt der Tourismus GmbH Nordschwarzwald bei

Neue Initiative vereint "Albtal Plus" und den "Nördlichen Schwarzwald"



Ettlingens Oberbürgermeister Johannes Arnold (Dritter von rechts) im Schulterschluß mit seinen Kollegen von Albtal Plus und dem Calwer Landrat Helmut Riegger (Mitte). Foto: Stadt Ettlingen

(evw/red.) Aus "Albtal Plus" und dem "Nördlichen Schwarzwald" wird "Der Nordschwarzwald" – zwei starke Partner werden eins: Mit der Tourismus GmbH Nordschwarzwald entsteht eine neue starke Tourismusorganisation, die die Region ge-

meinsam vermarktet, Kräfte bündelt und die Region als Reiseziel noch sichtbarer macht unter der Vision „Der Nordschwarzwald. Das Waldreich mit Genussgarantie“. Dafür gab der Ettlinger Gemeinderat jüngst grünes Licht.

2027 startet das "Unternehmen" für mehr Impulse, mehr Sichtbarkeit und eine koordinierte Entwicklung für Gastfreundschaft, Erlebnisdestinationen und Wirtschaftskraft, kündigt die Stadt in einer Pressemitteilung an. „Die

Anforderungen der Gäste an eine attraktive und professionelle Tourismusregion haben sich in den letzten Jahren stetig weiterentwickelt. Zugleich wachsen die Herausforderungen für die Akteure im Tourismus und die Tourismusorganisationen auf der kommunalen und regionalen Ebene“, wird Oberbürgermeister Johannes Arnold zitiert. "Die Gäste denken zunehmend in Regionen, über einzelne Orte und Angebote hinaus.“ Deshalb sei die gute Erreichbarkeit und Vernetzung der Akteure entscheidend.

Effektive Bündelung

Die beteiligten Kommunen und Akteure erhoffen sich von der gemeinsamen Tourismus GmbH Nordschwarzwald eine effektive Bündelung der Kräfte. Die neue Organisation wird 20 Gemeinden in drei Landkreisen vereinen. Die Region hat laut Pressemitteilung ein touristisches Potenzial von rund 1,8 Millionen Übernachtungen, 14.500 Betten und 200 Betrieben.

Ettlingen wird 10,3 Prozent der Geschäftsanteile überneh-

men, das entspricht einer Einlage von 15.000 Euro. "Der Nordschwarzwald" finanziert sich unter anderem durch Beiträge und Zuschüsse der beteiligten Kommunen. Die Gesellschafterbeiträge liegen für Ettlingen 2027 bei 100.000 Euro und steigen bis 2029 auf 121.000 Euro an.

TERMINE

Mittwoch, 30. September
10.30 bis 11.30 Uhr: Bücherzwerge – spielerisch Förderung für Kleinkinder, Stadtbibliothek
16.30 bis 17.30 Uhr: Figurentheater: Petronella Apfelmus, Berliner Puppentheater, Mobiler Theaterbau auf dem Dickhäuterplatz

Donnerstag, 1. Oktober bis Mittwoch, 30. Dezember
Sammlungsparcours III - Von Artischocke bis Zebra, Ausstellungsreihe, Museum Ettlingen
Zeitsprung: Römer, Kleine Mitmachausstellung (nicht nur) für Familien, Museum Ettlingen

Freitag, 2. Oktober
9 bis 9.45 Uhr: Fit im Park- effektives Ganzkörpertraining in der Natur, Therapie & Training Michael Auer, Berliner Platz, Neuwiesenreben
20.30 bis 23 Uhr: Peter Lehel und die young Lions, Jazz-Club Ettlingen e.V., Birdland59 - Gewölbekeller der Musikschule

Samstag, 3. Oktober
11 bis 12 Uhr und 14 bis 15 Uhr.: Figurentheater: Familie Wutz, Berliner Puppentheater, Mobiler Theaterbau auf dem Dickhäuterplatz

Sonntag, 4. Oktober
9 bis 16 Uhr: Ettlinger Höhenstadtteile, Wanderung, Deutscher Alpenverein - Sektion Ettlingen, Parkplatz Freibad
11 bis 12 Uhr und 14 bis 15 Uhr: Figurentheater, Maja und die Mondblumen, Berliner Puppentheater, Mobiler Theaterbau auf dem Dickhäuterplatz
18 bis 20 Uhr: NeckarGanga, Konzert, Kultur- und Stadamt, Schloss Ettlingen

Montag, 5. Oktober
19.30 bis 21 Uhr: Klavierabend mit dem Duo Lahmann, Förderverein Hospiz, Landkreis und Stadt Karlsruhe e.V., Schloss, Asamsaal

heimidee
seit 1989
• Kompetenz
• Kundenfreundlich
• Hohe Qualität
• Günstiger Preis

LAGERABVERKAUF
wegen Geschäftsaufgabe zum 30.11.26!
ALLES MUSS RAUS!!!
Alle Lagerware bis zu **70% reduziert**
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-14 Uhr nachmittags nach Terminvereinbarung Sa. 9-13 Uhr

heimidee - Fachmarkt für Bodenbeläge • Blöth und Duß GmbH
Einsteinstraße 35 • 76275 Ettlingen • Tel. (07243) 79833
www.heimidee.de • E-Mail: info@heimidee.de

Ortnersport

Meine Zertifikate
JumpingFitness Instructor (2018)
bellicon® Jumping kreativer Schritte Workshop (2024)
bellicon® HEALTH (2026)
bellicon® Barre (2026)

Jumping Fitness
Montag 16:40 - 17:35 Uhr
Mittwoch 18:30 - 19:25 Uhr

www.ortnersport.de | info@ortnersport.de
07243 - 185 1476 | Lindenweg 1 | Ettlingen

EGYM
WELLPASS

wellhub

- SAISONAL -
- REGIONAL -
- MEISTERLICH -

DAS RIEBERG
CAFÉ · CONFISERIE · BISTRO

Das Leben ist am schönsten...

...wenn es einen zur Ruhe kommen lässt. Genießen Sie feinen Apfelkuchen und dazu Durlacher Tee.

Ostendorfplatz 1 • 76199 KA-Rüppurr
0721 891518 • info@dasriberg.de
Di. - So., 9 - 18 Uhr geöffnet

www.dasriberg.de
Facebook: /dasriberg
Instagram: @das.riberg

KARLSBAD & WALDBRONN

Schulleiterin Petra Roth nach 13 Jahren verabschiedet

Nachfolger an der Schwarzwaldschule ist ihr bisheriger Konrektor Stefan Heger



Bürgermeister Björn Kornmüller dankte der bisherigen Schulleiterin Petra Roth mit einem Präsent. Foto: Gemeinde Karlsbad / Katharina Blösch

(kab/red.) 13 Jahre lang leitete sie die Schwarzwaldschule, ein sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit Förderschwerpunkt Lernen im Karlsbader Ortsteil Ittersbach. Mitte Juli wurde Petra Roth in einer Feierstunde von zahlreichen Gästen aus Schule, Politik, Verwaltung und Vereinen sowie von ehemaligen Weggefährten in den Ruhestand verabschiedet.

"Mit großem Engagement, Weitblick und Herzblut" sei sie tätig gewesen, würdigt die Gemeinde ihre Verdienste in einer Pressemitteilung. In ihrer Amtszeit habe sich die Schule kontinuierlich weiterentwickelt. Ein Meilenstein dabei war der Ausbau der Beratungsstelle für Kinder mit Entwicklungsverzögerungen sowie die Einrichtung einer weiteren Gruppe im Jahr 2014.

Weil ihr die Öffnung der Schule nach außen besonders am Herzen lag, habe Roth zahlreiche Kooperationen mit Vereinen, Unternehmen und Institutionen initiiert. Ob Jugendbegleiterprogramm, Projekte mit dem Lions Club, die Zusammenarbeit mit regionalen Betrieben oder Aktionen wie „Schüler kochen für Schüler“ – stets sei das Ziel gewesen, den Schülern vielfältige Erfahrungen zu ermöglichen.

100 Seiten Personalakte
Schulrätin Heide Hecht erinnerte daran, dass Roth ursprünglich Krankenschwester gelernt hatte. Schon damals habe für sie der einzelne Mensch im Mittelpunkt gestanden. Mit einem Augenzwinkern erwähnte sie auch die rund 100 Seiten umfassenden Personalakte – was die Gäste amüsiert schmunzeln ließ. Gleichzeitig hob sie hervor, dass Roth ihren Werten stets treu geblieben sei: die Schüler zu fördern und sie zu einem respektvollen und achtsamen Miteinander zu führen.

Bürgermeister Björn Kornmüller betonte, Roth habe der Schule „ein Gesicht gegeben“. Sie habe Kindern Mut gemacht, Vertrauen geschenkt und ihnen vermittelt, dass jeder Mensch eine Chance verdiene. Besonders ihre Überzeugung, dass „Schule kein abgeschlossener Ort sein darf“, habe ihr Wirken geprägt.

Offen und zugewandt
Mit Roth verliere man eine offene, zugewandte und außerordentlich kooperative Kollegin, würdigte Kerstin Philipp, die geschäftsführende Schulleiterin der Karlsbader Schulen. Auch die Schulgemeinschaft sorgte für einen würdigen Abschied. Die Schüler begeisterten mit zwei Liedbei-

trägen und einem eigens produzierten Abschiedsfilm.

Roth bedankte sich bei allen, die sie während ihrer Amtszeit begleitet und unterstützt haben, insbesondere dem Förderverein und dem Lions Club, die die Arbeit der Schule über viele Jahre hinweg tatkräftig unterstützen.

Große Akzeptanz
Sie habe sich an der Schwarzwaldschule von Beginn an wohlfühlt, blickte Roth selbst zurück. Besonders bewegend sei für sie gewesen, dass an die Schwarzwaldschule in Ittersbach stets offen aufgenommen worden sei und heute ganz selbstverständlich zum Ort gehöre. Diese Akzeptanz und Verbundenheit habe sie während ihrer gesamten Amtszeit gespürt.

Mit einem Lächeln übergab sie schließlich das Steuer an Stefan Heger, ihren bisherigen Konrektor und jetzigen Nachfolger, symbolisch für den neuen „Kapitän auf unserem Schiff“.

GARTENTECHNIK
FORSTTECHNIK
UND KOMMUNALTECHNIK

Götz & Brokopp
LANDTECHNIK

**Wir reparieren Ihren
Rasenmäher, Freischneider,
Motorsäge, ...
aller Hersteller
schnell und fachgerecht**

Götz & Brokopp GmbH
Draisstraße 1
76307 Karlsbad
Tel.: 07202/9382525
www.goetz-landtechnik.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag
Mittwoch
Samstag

8:00-12:30 und 13:30-18:00
8:00-12:30
8:00-13:00

Wir denken nur an Urlaub!

TUI ReiseCenter

REISEWELT FESSI

Tel: Palmbach 0721-945 66 66, Waldbronn 07243-62 63, www.fessi.de

Neue Hochgräber für den Friedhof Spielberg

Gemeinde investiert 245.000 Euro in neue Grabanlagen und Wege

(hds/red.) Auf dem Friedhof in Spielberg haben die Arbeiten für ein neues Hochgrabfeld begonnen. Mitte September rückte die Firma R+C Weiland Garten- und Landschaftsbau GbR aus Wurmberg bei Pforzheim an. Im Juli hatte der Gemeinderat den Auftrag für die Erd-, Mauer- und Landschaftsbauar-

Auf dem neuen Feld sollen verschiedene Grabarten Platz finden. Vorgesehen sind insbesondere Doppelgräber, Reihengräber, Rasengräber sowie Baumgräber für Urnen. Erschlossen wird das Gelände über eine gepflasterte Rampe und einen geschwungenen Weg.

Aus dem Waldbronner Rathaus

Biomüllsammelstelle im Ermlisgrund für einen Tag geschlossen

(pm.) Die Biomüllsammelstelle im Ermlisgrund bleibt am Samstag, 3. Oktober, geschlossen. Als Ersatz ist die Sammelstelle am Freitag, 2.

Oktober, von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Die Gemeindeverwaltung Waldbronn bittet um Beachtung und dankt für Ihr Verständnis.

Einwohnerzahl: Etzenrot lässt Federn

Der kleinste Ortsteil schrumpft, während Waldbronn insgesamt zulegt

(rp.) Busenbach und Etzenrot nehmen leicht ab, Reichenbach hingegen legt zu. Dies ergibt sich aus dem Vergleich der aktuellen Einwohnerzahlen, wie sich die Gemeinde auf ihrer Homepage veröffentlicht, mit den Zahlen des Vorjahres, die etwa in Wikipedia übernommen wurden.

deleben, Zahlen, Fakten & Ortsplan“) stieg die Einwohnerzahl im größten Ortsteil, Reichenbach, binnen 13 Monaten um 59 auf nunmehr 6.080. Busenbach hingegen verliert im selben Zeitraum 39 Einwohner und stand Ende Juli bei 5.750, in Etzenrot mit Neurod sank die Einwohnerzahl um 73.

geboten. Laut aktuellen Angaben auf der Homepage waren in Waldbronn Ende Juli insgesamt 13.929 Menschen gemeldet. Der Wikipedia-Eintrag hingegen zieht als Quelle für die Gesamtzahl der Einwohner Angaben des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg heran. Demzufolge zählte Waldbronn Ende 2025 insgesamt 13.799 Einwohner.

Laut jeweils aktueller Homepage der Gemeinde (”Gemein-

Beim Vergleich der gesamten Einwohnerzahl ist Vorsicht

Mehr Ladesäulen und neue E-Autos

Die Gemeinde Waldbronn setzt sich ein für lokale Mobilität

Die Ladestation an der Wiesenfesthalle in Etzenrot ist erst kürzlich in Betrieb gegangen und wird nicht die letzte sein. Foto: Kirsten Schmidt-Kossmann

(ksk/red.) In Sachen E-Mobilität tut sich einiges. Mittlerweile gibt es in Waldbronn und den Ortsteilen 17 öffentliche Ladepunkte – und es werden stetig mehr. Der jüngste ging kürzlich in Etzenroth in Betrieb. Weitere drei sind schon geplant. Darüber hinaus bietet die Gemeinde mit Kooperationspartnern e-Carsharing an, das auch Menschen ohne eigenes E-Auto nutzen können. Erster Schnelllader noch 2026: In der Talstraße, in der Nähe der Kreuzung Talstraße/Bergstraße, wird noch in diesem Jahr durch den Anbieter Wirelane der erste öffentliche Schnelllader in Waldbronn in Betrieb genommen.

Bestehende Ladesäulen
EnBW (kommunal betrieben)

Im Rahmen eines geförderten Programms von der EnBW aufgestellt, laufen seit Anfang September in kommunaler Regie Ladesäulen mit jeweils zwei Ladepunkten in der Talstraße, im Ermlisgrund und am Kurhaus.

In Kooperation mit den Stadtwerken Ettlingen gibt es zwei Ladepunkte an der Albtherme (Waldring) sowie am Monmouthplatz – jeweils verbunden mit e-Carsharing.

Dritter Anbieter ist Wirelane, der drei Ladesäulen mit jeweils zwei Ladepunkten eingerichtet hat: am Friedhof Reichenbach (Almenweg), am Waldring 3B sowie am Monmouth-Platz.

Neuer Kooperationspartner

der Gemeinde ist die deer GmbH. Sie stellt Leihfahrzeuge und Ladepunkte in der Albgaustraße 1 und seit kurzem auch an der Wiesenfesthalle im Ortsteil Etzenrot zur Verfügung, reservier- und buchbar per deer-App.

Schließlich ist beim Nahversorgungszentrum von Aldi ein 50-kW-Schnelllader öffentlich zugänglich.

In Kooperation mit den Stadtwerken Ettlingen sind weitere Ladesäulen an den Bahnhöfen Busenbach und Reichenbach (jeweils mit e-Carsharing) geplant sowie – noch in diesem Jahr – ein 50-kW-Schnelllader mit Wirelane als Partner an der Talstrasse/Ecke Bergstraße.

Am Friedhof Spielberg plant eine Raupe die Fläche für die neue Hochgrabanlage. Foto: Dominik Guthier, Gemeinde Karlsbad

beiten vergeben. Das Auftragsvolumen beträgt rund 245.000 Euro. Witterungsabhängig sollen die Arbeiten bis Ende 2026 abgeschlossen sein.

Die Wege werden stufenlos und breit angelegt und somit barrierefrei sein.

Bepflanzung
Aufgrund der besonderen Boden- und Geländesituation der Karlsbader Friedhöfe ist eine Drainage notwendig. Laut Vorgaben sind im Bereich der Hochgräber ausschließlich Baumarten mit maximal zwölf Metern Endhöhe vorgesehen. Nur außerhalb der Hochgräber sollen an einigen Stellen auch höhere, prägende Bäume mit Endhöhen von bis zu 40 Metern gepflanzt werden. Ergänzt wird die Bepflanzung durch Klein- und Mittelsträucher.

Größtflächig
Die neue Anlage ist Teil des Friedhofskonzepts, das der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss im April beschlossen hatte. Im nördlichen Bereich des Spielberger Friedhofs entsteht ein großflächiges Hochgrabfeld. Das ursprünglich vorgesehene Konzept mit mehreren kleineren Hochgräbern wurde laut Pressemitteilung der Gemeinde aus verschiedenen Gründen verworfen.

TERMINE

Samstag, 26. September
8.30 bis 13 Uhr: Kelterbetrieb, OGV-Busenbach, Kelteranlage
9.30 Uhr: Genusswanderung im Elsass, Schwarzwaldverein Waldbronn e.V., Wanderheim Stuttgarter Straße 34
19 Uhr: Panzerballett feat. Virgil Donati, Soundcheck One, One Club
Altpapiersammlung, CVJM Spielberg
Flohmarkt, Ev. Kindertagesstätte Spielberg, Berghalle
Flammkuchenfest, Förderverein Maulwurf e.V., Backhaus hinter dem Rathaus, Mutschelbach

Samstag, 26. bis Montag, 28. September
10 Uhr: Badische Schüler-Mannschaftsmeisterschaften, SV Langensteinbach, Stadion im SVL Sportpark

Sonntag, 27. September
10 Uhr: Gottesdienst mit Jubelkonfirmation, Ev. Kirchengemeinde Ittersbach, Ev. Kirche
18 Uhr: Kaléko / Kästner: Eine literarische Annäherung, Kulturring Waldbronn e.V., kath. Kirche, Herz-Jesu Kirche

Dienstag, 29. September
14.30 bis 19.30 Uhr: Blutspende, DRK Etzenrot, Kurhaus

Freitag, 2. Oktober
13.30 bis 16 Uhr: Kelterbetrieb, OGV-Busenbach, Kelteranlage
19 Uhr: Pyracanda + Sacrosanct, Soundcheck One / One Club

Samstag, 3. Oktober
FESTLE, Obst und Gartenbauverein Spielberg, Vereinsheim

Sonntag, 4. Oktober
10 Uhr: Jubiläumsgottesdienst mit Stehempfang, Kolpingfamilie Reichenbach, Pfarrhof Kath. Kirche Reichenbach
11 Uhr: Kürbisfest, Obst u. Gartenbauverein Etzenrot, Wiesenfesthalle
10 Uhr: Familiengottesdienst zu Erntedank, Ev. Kirchengemeinde Ittersbach, ev. Kirche
11 Uhr: Gemeindefest an Erntedank, Ev. Kirchengemeinde Langensteinbach, Kirche und Gemeindehaus, Langensteinbach
14 Uhr: Sonntagskaffee, CVJM Mutschelbach, CVJM-Heim
14 bis 17 Uhr: Die Kaffeestube im „Hummelstall“ lädt zum Sich-Treffen und Verweilen ein, Heimatverein Karlsbad e.V.

Montag, 5. Oktober
18 bis 20 Uhr: Info Abend Orientierungskurs Hospizarbeit, Hospizverein KMW e.V., Eventhaus Waldbronn
18 bis 20 Uhr: Informationsabend für Interessierte an der ehrenamtlichen Sterbegleitung, Hospizverein KMW e.V., Hospizbüro, Im Ermlisgrund 2 b, Waldbronn

Dienstag, 6. Oktober
14.30 bis 17 Uhr: Seniorennachmittag, DRK Etzenrot, TSV Etzenrot

Mittwoch, 7. Oktober
18 Uhr: Sitzung des Beirates für nachhaltige Entwicklung und Agenda 21, Bürgersaal im Rathaus

Donnerstag, 8. Oktober
18 bis 19 Uhr: Vortrag „Rechtliche Betreuung“, VdK Ortsverband Waldbronn, Kath. Pfarrzentrum Ernst Kneis Reichenbach

Aktuelle Nachrichten ab sofort auch auf
Instagram

BERGDORFFÄCHER

Schutz streng geschützter Amphibienarten

Amphibienschutzschanke an der östlichen Zufahrt zum Batzenhofweg



Amphibien – wie hier die Erdkröte – wandern zu ihren Laichgewässern. © Stadt Karlsruhe, GBA, Stephan Gehrlein

(pia.) Seit Februar 2025 ist die Zufahrt zum Golfplatz von Februar bis Mai von 18 bis 6 Uhr durch eine Schrankenanlage aus Gründen des Amphibienschutzes gesperrt. Nun wird eine zweite Schranke installiert.

Ein neues Artenschutzgutachten hat ergeben, dass im Bereich des Batzenhofwegs fünf verschiedene Amphibienarten vorkommen, die alle nach Bundesnaturschutzgesetz geschützt sind. Dieses Gesetz verbietet ein Verletzen oder Töten der Tiere. Unter anderem

wurden Springfrösche und europäische Laubfrösche am Batzenhofweg nachgewiesen, welche sogar nach Bundesnaturschutzgesetz streng geschützt sind.

Ziel bisher nicht erreicht
Die gewünschte Wirksamkeit der an der westlichen Zufahrt errichteten Schranke wird nicht erreicht. Der erhoffte Lern- und Gewöhnungseffekt bei den Verkehrsteilnehmenden tritt bislang nicht ein. Nach wie vor wird das Hinweisschild an der östlichen Zufahrt zum Batzenhofweg auf die Sackgas-

se beziehungsweise Schranke übersehen. Infolgedessen werden zahlreiche Amphibien überfahren und die ehrenamtlichen Amphibienhelferinnen und Amphibienhelfer müssen täglich vor Ort im Einsatz sein.

So kann das Schutzziel nicht erreicht werden. Daher wird eine zweite Schranke nahe der östlichen Zufahrt des Batzenhofwegs Ende September errichtet. Währenddessen kommt es tageweise zu einer beidseitigen Sperrung des Batzenhofwegs, um die Fundamentierungsarbeiten sowie die Errichtung der Schranke selbst durchzuführen.

Die Sperrung des Batzenhofwegs wird zudem auf die sogenannte Herbstwanderung der Amphibien erweitert, welche die Abendstunden weniger Wochen im Zeitraum September/Oktober umfasst. Während der Herbstwanderung wandern die Amphibien von ihren Laichgewässern zurück in ihre Überwinterungshabitate, wo sie den ganzen Winter in einer Winterstarre verbringen.

(sfe.) „Über das Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen wird viel debattiert, aber wie sieht es mit Senioren aus?“ Mit dieser Frage begründete die Wettersbacher Ortschaftsrätin Marianne Köpfler (CDU/FW) die Anfrage ihrer Fraktion an die Ortsverwaltung Wettersbach. Die Ortschaftsräte wollten Näheres zum Thema Seniorenbetreuung und Seniorenwohnungen im Ort erfahren. Für die Betreuung von älteren Menschen stehen derzeit (Stand Juni 2026) dreißig stationäre Heimplätze in der „Seniorenresidenz am Wettersbach“ zur Verfügung. Hinzu kommen 27 Eigentumswohnungen mit betreutem Wohnen bei der Heimstiftung Karlsruhe. Auf der Basis des aktuellen Bevölkerungsstands und der jüngsten Pflegestatistik erwartet die Ortsverwaltung zukünftig einen rechnerischen Bedarf von schätzungsweise 50 Plätzen in der stationären Versorgung. Der tatsächliche Bedarf an stationären Pflegeplätzen wird von vielen Faktoren beeinflusst und ist daher schwer prognostizierbar. Die Zahl der über 65-

Jährigen wird in den beiden Ortsteilen Grünwettersbach und Palmbach in den nächsten Jahren ansteigen. Bei der Personengruppe im Alter von 85+ nimmt das Pflegerisiko stark zu. Mit einem Anstieg des Bedarfs an Pflege- und Betreuungsangeboten wird zu rechnen sein. Ein entsprechendes Angebot an Betreuungsplätzen ist derzeit nicht erkennbar.

Keine Tagespflege in den Bergdörfern
Nach Erkenntnissen der Wettersbacher Ortsverwaltung gibt es derzeit in den Bergdörfern keine Angebote für eine seniorengerechte Tagespflege. Die nächstgelegenen Tagespflegeangebote stehen in Durlach, Waldbronn und Pfingsttal-Söllingen zur Verfügung. Um dem Bedarf an seniorengerechten Wohnmöglichkeiten Rechnung zu tragen, hält die Karlsruher Stadtverwaltung ein vernetztes Pflegekonzept für die Bergdörfer für ein zukunftsweisendes Modell. Die Absage eines geplanten Pflegeheimbetreibers für eine Seniorenresidenz „Am Gänsberg“



Eingang zur Seniorenresidenz am Wettersbach. Foto: Stefan F. Esser

in Stupferich, hat die Weiterentwicklung des Konzeptes jedoch nicht befördert.

Kommunale Unterstützung für ältere Menschen
Bei der Sanierung des Ortskerns von Grünwettersbach spielt die Barrierefreiheit eine wichtige Rolle. So sollen die zu sanierenden Gehwege eine rollstuhltaugliche Breite erhalten. Bei der Gestaltung des neuen Dorfplatzes sind neben

Treppen auch Rampen vorgesehen. Die Bushaltestelle „Grünwettersbach-Mitte“ ist zwischenzeitlich barrierefrei ausgebaut worden. Im geplanten Neubaugebiet Esslinger-/Heidenheimer Straße wäre der Betrieb von Pflegeheimen zulässig. Auch die Ansiedlung von seniorenbetreuenden Einrichtungen wäre im Rahmen des Bebauungsplans unter der Nutzungsart „Anlagen für gesundheitliche Zwecke“ denkbar.

Rave und Oktoberfest in Wolfartsweier

Das Wölfe-Freibad zeigte seine Möglichkeiten für alle Altersgruppen

(frw/red.) Bei sehr guten Wetterbedingungen gingen Mitte September das Rave und das Oktoberfest im Freibad Wolfartsweier über die Bühne. Das Wölfe habe mit diesen beiden Events gezeigt, was in ihm steckt, heißt es in einer Pressemitteilung des Fördervereins.

Das bunte Programm habe alle Altersgruppen angesprochen. Am Freitag, 11. September, fand das Freibad Rave Open Air mit Riot Raves statt. Riot Raves präsentierte eine sehr gelungene Musikauswahl mit House, Groovy Techno, Cinematic Techno und härterem Techno.

Tags darauf stieg im Kiosk-Bereich das Wölfe-Oktoberfest. Blau-weiße Rautenmuster al-



Es festelte im Wölfe: Ein Freibad Rave und ein Oktoberfest Mitte September zeigten wieder einmal die Möglichkeiten auf, die ein Freibad bietet. Foto: Frank Wittemann

lerorten, bayerische Muster und Ballons, dazu zünftige Musik. Bayerische Gerichte waren nachgefragt. Der Wettergott meinte es auch sehr gut: Bei

Sonnenschein und Bilderbuchwetter konnten Schwimmer auch an diesem Tag noch unter sehr guten Bedingungen ihre Bahnen ziehen.

(sfe.) Noch vor der feierlichen Übergabe von zwei weiteren Kunstwerken an den Wettersbacher Skulpturenpark, ist eines dieser Exponate von Vandalen beschädigt worden. Es handelt sich dabei um eine rund fünf Meter hohe Skulptur des Schweizer Aktionskünstlers Pavel Schmidt. Das Objekt besteht aus sieben Pumpenständen mit einer Schwengelpumpe an der Spitze. An seinem jetzigen Standort, in der Mitte des Skulpturenparks, setzt die Skulptur einen graphischen Akzent in der Landschaft. „Es macht mich wütend, aber zugleich auch zuversichtlich“, so Hans-Ulrich Bittighofer, Vorsitzender des Vereins Kult Art Wettersbach e.V. Wütend machte es den Stifter der zwei Kunstobjekte, wenn Menschen keine Achtung vor der Leistung anderer haben und deren Arbeiten respektlos beschädigen. Zuversicht gibt ihm hingegen das spontane Zusammenwirken der Mitbürger, der Ortsverwaltung und der offenen Jugendwerkstatt, bei der raschen Beseitigung des Schadens am Kunstobjekt. So konnte das Exponat mit dem ausschweifenden Titel „acqua-majm-wasser-lèau-water-vo-da-nero-aqua“ termingerecht und in einwandfreiem Zustand der Öffentlichkeit übergeben werden.



Skulpturen Übergabe im Skulpturenpark Wettersbach. Foto: Stefan F. Esser

rische Werdegang von Pavel Schmidt eine gewisse Tatmotivation beflügeln könnte, wäre ein Verdacht unbegründet. Die künstlerische Reputation des 1956 in Bratislava geborenen Schweizer ist auch durch seine vielfach provokanten Happenings erwachsen. Bei spektakulären Kunst-Präsentationen zelebrierte er mehrfach die plakative Sprengung von Gartenzwergen.

Dank an den Verein KultArt
Ortsvorsteherin Kerstin Tron dankte dem Verein KultArt und dessen Mitgliedern für die erneute Schenkung von Kunstobjekten an die Stadt Karlsruhe.

Damit leistet der Verein einen wesentlichen Beitrag zur kulturellen Vielfalt in den Stadtteilen. Ohne das Zusammenwir-

ken von Kulturamt, der Ortsverwaltung, dem örtlichen Bauhof und engagierter Menschen sei eine derartige Bereicherung des öffentlichen Raums nicht denkbar, sagte Tron.

Zweites Kunstobjekt eher unspektakulär
Das zweite neu hinzugekommene Kunstobjekt von Robert Schadt bereichert den Skulpturenpark am Eingang an der Wiesenstraße. Das von Bäumen umgebene Exponat mit dem Titel „Enfime für RF“ erschließt sich dem Besucher nicht auf den ersten Blick. Zu natürlich ist die rund vier Meter hohe, schlanke Stahlskulptur mit ihrer braunen Farbe in das pflanzliche Umfeld des Standortes eingebunden. Der Spaziergänger muss schon genauer hinsehen, um das Kunstwerk in seiner Gesamtheit zu entdecken. Das ist aber durchaus nicht ungewöhnlich für die Werke des 1953 in Ravensburg geborenen Stahlbildhauers Robert Schadt. Trotz des von ihm verarbeiteten Stahls, mit seiner Härte und Kälte, vermittelt das Kunstwerk den Eindruck des Pflanzlichen.

TERMINE

Wettersbach

Freitag, 25. bis

Sonntag 27. September

Oktoberfest, Allgemeiner Sportclub Grünwettersbach, Sportpark Tannweg

Samstag, 26. September

11 bis 15 Uhr: Federweiser-Fest, Bergdorf-Profis e.V., Feuerwehrhaus

Apfelfest, Kath. Kindergarten St. Thomas Grünwettersbach

Sonntag, 27. September

Erntedankfest mit Suppenes-

sen, Evang. Gemeinde Bergdörfer, Evang. Kirche Grünwettersbach

Sonntag, 4. Oktober

Erntedankfest mit Suppenesen, Evang. Gemeinde Bergdörfer, Waldenserkirche Palmbach

Sonntag, 4. Oktober

10 bis 16.30 Uhr: Ökumenischer Pilgerweg, Evang. Gemeinde Bergdörfer und Seelsorgeeinheit Bergdörfer, Bergdorf-Kirchen
10 bis 18 Uhr: Tag der offenen Tore, Freiwillige Feuerwehr, Feuer-

wehrhaus

Stupferich

Sonntag, 27. September

Weißwurstfrühstück, Kath. Jugend

Sonntag, 4. Oktober

Erntedank, Kath. Kirchengemeinde

Montag, 5. Oktober

Blutspende, DRK OV

Freitag, 9. Oktober

KTG/2KTG Altern, FWV Freie Wähler

Wolfartsweier

Dienstag, 6. Oktober

19 Uhr: Ortschaftsratssitzung, Begegnungstätte

Hohenwettersbach

Sonntag, 27. September

Meisterkonzert, Förderkreis Musikforum, Kath. Kirche

Täter sind unbekannt

Zu den Verursachern der sinnlosen Beschädigung am neuen Kunstobjekt gibt es bisher keine verwertbaren Erkenntnisse. Die Täter im Kreis rachsüchtiger Kleingärtner zu vermuten ist jedoch abwegig. Selbst dann, wenn der künstle-

Vortrag „Energie-Unabhängigkeitserklärung“

(pm.) Am Freitag, 9. Oktober, um 19 Uhr findet im evangelischen Kirchenkeller in Karlsruhe-Hohenwettersbach (Eingang Lindenstraße 1) ein Vortrag von Jörg Backhaus statt.

Steigende Energiepreise und unsichere Lieferketten machen deutlich, wie abhängig unsere Wärmeversorgung und Mobilität von fossilen Energieträgern sind. Doch welche Möglichkeiten gibt es, diese Abhängigkeiten zu verringern

und Energie im eigenen Haushalt effizienter und kostengünstiger zu nutzen?

Jörg Backhaus ist Diplom-Ingenieur für Energie- und Umweltmesstechnik und unterrichtet seit mehr als 20 Jahren Heizungstechnik an der Bundesfachschule für Sanitär- und Heizungstechnik in Karlsruhe. Anhand eigener Erfahrungen zeigt er, wo im Haushalt Energie eingespart werden kann und wie sich Photo-

voltaikanlage, Stromspeicher, Elektroauto und Wärmepumpe sinnvoll miteinander verbinden lassen. Auch gemeinschaftliche Lösungen und dynamische Stromtarife werden vorgestellt. Dabei geht es ebenso um die Grenzen solcher Konzepte.

Der Vortrag zeigt praktische Wege zu mehr Energieautonomie und macht sichtbar, welche Einsparungen im Alltag tatsächlich möglich sind.

AUBRAC
RESTAURANT & TERRASSE

Genießen Sie unsere
frische Badische Küche!

Reservieren unter 0721 / 474 552

WWW.AUBRAC-RESTAURANT.DE

Zum Sportzentrum 3, 76228 Stupferich

Öffnungszeiten: 11:30 – 14:30 Uhr & 17:00 – 23:00 Uhr, Mittwochs Ruhetag

0'zapft
is!

Weißwurst
Frühstück

WIDMANN'S GARTENHÄUSLE

Jeden Sonntag
im Oktober
10:00 – 13:00 Uhr

PFINZTALBOTE

Pfinztaler Schulen begrüßten ihre Neulinge

Gemeinsame Einschulungsfeier von Realschule und Gymnasium



Barbara Fuchs, Leiterin der Geschwister-Scholl-Realschule, lässt es gemeinsam mit dem Publikum regnen. Foto: Maximilian Hildebrandt

(sys/red.) Die Julius-Hirsch-Halle in Berghausen war am Morgen des 15. Septembers erfüllt von dem aufgeregten Wispern und den staunenden Blicken der neuen Fünftklässler des Ludwig-Marum-Gymnasiums und der Geschwister-Scholl-Realschule Pfinztal. Gemeinsam mit ihren Familien und Freunden feierten sie den Wechsel an die weiterführende Schule. Nach einer musikalischen Einstimmung und der Vorstellung der beiden Schulleitungsteams durch Barbara Fuchs, der Leiterin der Geschwister-Scholl-Realschule, demonstrierten die Teilnehmer der AG „Zirkus Makkaroni“ unter

Leitung von Hadwiga Keller eindrucksvoll, zu welch artistischen Höchstleistungen die Schüler des Bildungszentrums gemeinsam fähig sind. Elke Engelman, Leiterin des Ludwig-Marum-Gymnasiums, scherzte über die Widrigkeiten auf dem neuen Schulweg und ging anschließend einfühlsam auf mögliche Befürchtungen der neuen Fünftklässler ein: „Wir tun jeden Tag unser Bestmögliches, damit ihr euch wohlfühlen könnt.“ Die Eltern ermunterte sie, bei Problemen das Gespräch zu suchen.

Bodypercussion

Nach einer schwungvollen Bodypercussion-Einlage, initiiert von Barbara Fuchs, und dem ebenso beschwingten Songvortrag der Klasse 7c der Realschule wurden die Klassenlehrkräfte und Paten vorgestellt. Mit diesen gingen die Schüler in ihre Klassenzimmer, während die Eltern beim Kaffee- und Kuchenbuffet des Fördervereins ins Gespräch kommen konnten.

Präsident Michael Honeck hängt noch ein Jahr dran

Lions Club Remchingen-Pfinztal weicht vom üblichen Turnus ab



Amtiert ein zweites Jahr als Präsident: Michael Honeck. Foto:Sutter

se stattfinden, die vom Lions Club finanziert werden."

Schulkonzert

Ebenso wird erstmals im Fe-

bruar ein gemeinsames Schulkonzert der drei umliegenden Gymnasien aus Pfinztal, Remchingen und Königsbach-Stein in der Kulturhalle stattfinden.

Schon am 27. September ist ein offenes Boule-Turnier geplant.

Die Clubmitglieder werden das neu gestaltete Römermuseum in Remchingen besuchen und gemeinsam mit Bürgermeisterin Julia Wieland hinter die Türen ihres Rathauses blicken. Weitere Vortragsthemen namhafter Referenten umfassen das Gesundheitswesen, die Kinderturnstiftung und die Energiewende. Auch Ausflüge zu den Schlosslichtspielen und auf ein Weingut stehen auf dem Programm.

Spiele in den Ferien

Langjährige Veranstaltungen wie die Ferienspiele für Pfinztal und Remchingen, das „Special Concert“ in der Kulturhalle sind geplant, ebenso die Förderung an Schulen mit den Sozialprogrammen Klasse2000 und Lions Quest. Nach dem Lions Motto „We serve“ wird sich Michael Honeck in seinem Präsidentenjahr auch für Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind, und bei Anfrage für weitere Aktivitäten engagieren.

Die Polizei fahndet nach Brandstifter

Mehrere Flächenbrände binnen zweier Monate bei Söllingen

(pol/red.) Nach einem Flächenbrand am Samstag, 19. September, nahe der Wesebachstraße zwischen Wöschbach und Söllingen sucht die Kriminalpolizei nach Zeugen. Bisherigen Erkenntnissen zufolge bemerkten Anwohner gegen 13.10 Uhr Rauch und verständigten Polizei sowie Feuerwehr. Bei der Absuche des Gebiets stellten die Einsatzkräfte fest, dass mehrere Quadratmeter abgemähte Wiesenfläche sowie Unterholz brannten. Die Feuerwehr Pfinztal brachte den Brand schnell unter Kontrolle und verhinderte so eine Ausbreitung des Feuers.

Die Lösch- und Nachlöscharbeiten waren gegen 14.40 Uhr beendet. Die Kriminalpolizei Karlsruhe hat die Ermittlungen aufgenommen und geht offenbar von Brandstiftung aus. Denn der Pressemitteilung zufolge prüft sie einen möglichen Zusammenhang mit ähnlichen Flächenbränden vor einigen Wochen im gleichen Gebiet.

Mehrere kleine Brände

Am 28. Juli hatten es die Einsatzkräfte mit mehreren kleinen Bränden zu tun. Am Abend des 3. August brannten zwischen Söllingen und Wösch-

bach eine kleine Vegetationsfläche und ein Baum sowie eine weitere Fläche nahe des Waldparkplatzes Steidig. Den Schaden im zweiten Fall schätzten die Beamten auf rund 10.000 Euro. Schon damals waren die Ordnungshüter dem Verdacht der Brandstiftung nachgegangen.

Wer bei den zurückliegenden oder den aktuellen Brandereignissen verdächtige Wahrnehmungen gemacht hat, wird gebeten, sich beim Kriminaldienst Karlsruhe zu melden unter (07 21) 666-55 55.

Erst die Straße, dann der Naturschutz

Gemeinderat stellt Hochwiesen-Pläne auf den Prüfstand – das Biotop hat das Nachsehen

(svs). Die Diskussion um das geplante Naturschutzgebiet "Hochwiesen" hat sich zu einem politischen Tauziehen zwischen Naturschutz und Verkehrspolitik entwickelt. Soll das Gebiet möglichst schnell unter Naturschutz gestellt werden oder verbaut sich die Gemeinde damit auf Jahrzehnte eine wichtige Ausweichstraße? Diese Frage beschäftigte den Gemeinderat am 17. Juli ausführlich. Am Ende setzte sich der Antrag von CDU/Bürgerliste mit 13 zu 9 Stimmen durch. Danach zieht die Gemeinde jetzt zunächst die Notbremse beim Naturschutzverfahren, lässt die Aufhebung des Bebauungsplans „Hochwiesen II“ ruhen und will prüfen, ob eine neue Straßenführung die Interessen von Verkehr, Sicherheit und Naturschutz unter einen Hut bringen kann.

Hochwiesen

Die Hochwiesen, auch Hohwiesen genannt, sind ein geschütztes Wiesengebiet in der Pfinzaue in und zwischen den Ortsteilen Berghausen und Söllingen. Mit dem gleichnamigen früheren Gewerbegebiets-Planverfahren hat die gegenwärtige Debatte nichts zu tun. Diesmal ging es um die Aufhebung des Bebauungsplans "Hochwiesen II", der ursprünglich das Naturschutzgebiet ausweiten sollte. Doch die Verwaltung warnte unterdessen. Die Gemeinde könnte später kaum noch Einfluss auf die Entwicklung des Gebiets nehmen, insbesondere dann nicht, wenn eine neue Straßenführung notwendig wird.

Autos durch Pfinztal

Eine neue Straßenführung hält die Verwaltung für dringend prüfenswert. Die bestehende Straße entspreche langfristig weder den Anforderungen der Verkehrssicherheit noch den

Bedürfnissen einer wachsenden Gemeinde. Vor allem im Katastrophenfall sei sie als einzige Parallelverbindung zur B10 von großer Bedeutung. Eine spätere Verlegung der Strecke könnte durch ein ausgewiesenes Naturschutzgebiet erschwert oder unmöglich werden. Deshalb stellte die Verwaltung eine sogenannte „Variante 3“ vor. Sie soll Naturschutz, Verkehrssicherheit, Radwege und eine zukunftsfähige Straßenführung miteinander verbinden. Nach Einschätzung der Verwaltung würde die ohnehin irgendwann notwendige Straßensanierung genutzt, um gleichzeitig die Verkehrsführung zu verbessern und den Radverkehr sicherer zu machen. Die bereits geschützte Edergrube bleibe von diesen Überlegun-



Klaus-Helmar Rahn (ULiP) argumentiert, neben ihm Birgit Schneider (SPD).

Festlegung. Eine sorgfältige Kosten-Nutzen-Abwägung und die Prüfung alternativer Straßenführungen seien des-

blieben aber offen.

Abschied von Kurve

Jene „Variante 3“ sieht die deutliche Begrädigung der scharfen Kurve vor, die Fahrzeuge bislang zum Abbremsen zwingt. „Der Verkehr wird dann dort schneller, gefährlicher und mehr“, warnte Klaus-Helmar Rahn (ULiP, Unabhängige Liste in Pfinztal). Rahn warnte davor, den Naturschutz zugunsten verkehrlicher Interessen zurückzustellen. Das Areal habe hohe ökologische Bedeutung. Im Biotop lebten geschützte Tierarten wie Kammmolch und Springfrosch. Hörter hielt hier unter anderem dagegen, dass bereits 70 Prozent der Gemeindeflächen Schutzstatus hätten.



Frank Hörter (CDU) im Gemeinderat: Naturschutzverfahren für die Hochwiesen stoppen. Neben ihm Barbara Schailer (CDU). Foto: Sven Scherz-Schade

gen unberührt.

Politikum

Für Frank Hörter (CDU) stand fest: Erst prüfen, dann entscheiden. Er verwies auf mögliche Nutzungskonflikte mit Gewerbeflächen und dem Bauhof sowie auf die finanziellen Folgen einer vorschnellen

halb unverzichtbar. Aus anderen Fraktionen wurde trotz massiver Kritik deutlich, dass die vorgestellte dritte Variante durchaus Charme habe. Monika Lühje-Lenhart (Grüne) bewertete unter anderem bessere Radwege und höhere Verkehrssicherheit als positiv. Fragen zum Amphibienschutz

Nachhaltige Mobilität: Ein Lastenrad für alle



Feierliche Übergabe (v. l.): T. Heek (Lastenkarle), Bürgermeisterstv. F.Hörter, E.Kemp (Sprecherin Arbeitskreis Mobilität), H. Ringelschwendner (Klimamanager), M.Krogmann (Hörladen), M.Lüthje-Lenhart (Arbeitskreis), M.Sauter (Gemeindereferentin), Gerhard Heidt (Arbeitskreis) Foto: E. Turinsky

(emt.) Ob für den Einkauf, den Kindertransport oder den Weg zum Baumarkt: Pfinztal steht dauerhaft ein eigenes E-Lastenrad zur Verfügung. Dieses kann bei Bedarf kostenlos ausgeliehen werden. Bei der offiziellen Einweihung in der Tiefgarage am Europaplatz in Berghausen wurden die dazugehörige Lastenradbox und das neue „Lastenkarle“ vorgestellt.

Erfolgreicher Testlauf

Entstanden ist das Angebot durch den Arbeitskreis Mobilität der Gemeinde Pfinztal und die Zusammenarbeit mit der Lastenrad-Initiative Karlsruhe e.V. Bereits 2024 war für drei Monate probeweise ein Lastenrad in Pfinztal im Einsatz. Die Nachfrage war trotz Herbst- und Wintermonaten groß: Rund 80 Prozent der Zeit war das Rad damals ge-

bucht: „Ein Lastenrad können sich nicht alle leisten. Der Bedarf ist also da“, sagte Eva Kemp vom Arbeitskreis Mobilität, die durch die Veranstaltung führte. Damit das Lastenrad kostenlos zur Verfügung stehen kann, wurden verschiedene Finanzierungsquellen kombiniert: Eine größere private Spende aus Pfinztal, Fördermittel der Stadt Karlsruhe sowie ein zehnprozentiger Rabatt der Fahrradhandlung Rad & Tat ermöglichten die Anschaffung. Der Wert des Rades liegt bei rund 9.700 Euro.

Bürgermeisterstellvertreter Frank Hörter bezeichnete das Projekt als einen „Meilenstein“. Die Mobilitätswende sei für Pfinztal „eine ganz wichtige Sache“, bei der alle Verkehrsteilnehmer gleich behandelt werden müssten. Die erfolgreiche Test-

phase habe gezeigt, dass ein solches Angebot von der Bevölkerung mit offenen Armen angenommen werde.

Distanz variabel

Tim Heek, Vorstand der Lastenrad-Initiative, stellte anschließend die Ausstattung des neuen Rades vor. Das Modell sei insbesondere für den Transport von Kindern ausgelegt: Auf der Sitzbank finden zwei Kinder Platz, wobei ein Verdeck dabei vor Regen und UV-Strahlung schützt. Das Rad sei zudem gefedert und verfüge über eine Automatikschaltung. Je nach Fahrweise und Unterstützungsstufe könnten mit dem Akku etwa 50 bis 100 Kilometer zurückgelegt werden. Ein zweiter Akku könne bei Bedarf ebenfalls eingesetzt werden, um die Distanz zu erhöhen. Das Lastenkarle könne 60 bis 70

kg an Zusatzlast transportieren und die maximale Ausleihdauer betrage drei Werktage. Außerdem sei das Rad gegen Diebstahl, Vandalismus und Unfälle versichert.

Nutzung kostenlos

Die Buchung erfolgt online über das System der Lastenrad-Initiative. Eine Mitgliedschaft ist nicht erforderlich. Der Schlüssel kann anschließend beim Hörakustikladen „Der Hörer“ in

Pfinztal abgeholt werden. Das Geschäft von Michael Krogmann übernimmt die Betreuung der Ausleihstation vor Ort. Er sieht die Kooperation auch als Möglichkeit, als Unternehmen vor Ort eine zusätzliche Anlaufstelle für Kundinnen und Kunden zu sein.

Ebenfalls zur Einweihung eingeladen war Gemeindereferentin Manuela Sauter, die das Fahrrad und die künftigen Fahrerinnen und Fahrer segnete: „Ich habe

schon Feuerwehrautos und Rot-Kreuz-Wagen gesegnet, aber ein Lastenkarle ist tatsächlich auch für mich Premiere“, sagte sie und bedankte sich dafür, dass an die Kirche gedacht wurde. Mit dem neuen Lastenkarle soll das Angebot nachhaltiger Mobilität in Pfinztal nun dauerhaft ergänzt werden. Alle Beteiligten zeigten sich offen dafür, das Modell künftig auch auf weitere Standorte im Umkreis auszuweiten.

TERMINE

Samstag, 26. bis Sonntag, 27. September

Oktoberfest, Musikverein Söllingen, Räumle Halle

Dienstag, 29. September

18 Uhr: Gemeinderatssitzung, Selmnitzsaal, Berghausen

Mittwoch, 30. September

Ab 17 Uhr: 1. After Work Party der Gemeinde Pfinztal, Kelterplatz Söllingen

MALERDORFNACHRICHTEN

Ein Punkt für die Kunst

Grötzingen wählt seine Kunstmotive

(emt.) Zwischen Gemälden und Skulpturen kleben kleine gelbe Punkte – und jeder davon zählt. Bei der Grötzinger Werkschau konnten Besucherinnen und Besucher für ihre Favoriten abstimmen. 15 Werke waren ausgestellt, 13 davon werden im kommenden Kunstkalender zu sehen sein: Eines auf dem Titel, zwölf auf den Monatsseiten. Erstmals wurden die für den Kalender eingereichten Arbeiten dafür öffentlich gezeigt. Drei Wochenenden lang konnte man sie im Rahmen des Offenen Ateliers bestaunen.

die Werkschau. Werke einreichen können professionelle Kunstschaaffende, die in Grötzingen wohnen oder hier ein Atelier haben. Bei der Auswahl der Werke unterstützte der Freundeskreis; auch das schmale Hochformat des Kalenders müsse bei den eingereichten Arbeiten berücksichtigt werden, so Bühler.

Als Anerkennung bekommt jede ausstellende Person einen 50-Euro-Gutschein der Rathaus Apotheke und zehn Kunstkalender zur freien Verfügung. Für al-



Künstlerin Brigitte Nowatzke-Kraft, die selbst ein Kunstwerk einreichte, mit Initiator Benedikt Bühler. Foto: E. Turinsky

Der Grötzinger Kunstkalender erscheint nun schon zum zweiten Mal, verlegt von der Rathaus Apotheke. Die Idee dazu entstand, als der klassische Apothekenkalender aus finanziellen Gründen eingespart werden sollte. Apotheker Benedikt Bühler sei jedoch klar geworden, wie wichtig der Kalender gerade für die ältere Generation sei. Aus diesem Grund musste eine Alternative her und der Kunstkalender wurde ins Leben gerufen:

Statt neutraler Motive zeigt der Kalender nun Kunst aus dem Badischen Malerdorf Grötzingen. Der Kalender sei in der Produktion zwar „wesentlich teurer, als wenn wir den Kalender so bestellen“, so Bühler. Auf der anderen Seite sei er aber auch eine Möglichkeit, „dem Ort etwas zurückzugeben“.

Im vergangenen Jahr jedenfalls kam das Konzept laut Bühler „unfassbar positiv“ an. Rund 800 Euro Erlös kamen zusammen, die auf 900 Euro aufgerundet und zur Hälfte an die beiden beteiligten Vereine gespendet wurden, mit jeweils 450 Euro.

Dieses Jahr wurde das Projekt erweitert: Gemeinsam mit der Ortsverwaltung, dem Freundeskreis Badisches Malerdorf, der ARGE der Grötzinger Vereine und Kunstschaaffende e.V und den beteiligten Künstlerinnen und Künstlern entstand

Neubebauung am Niddaplatz diese Woche im Ortschaftsrat

Ortschaftsrat Grötzingen will zunächst das Parkraumkonzept beraten

(svs/red.) Über die Zukunft des Niddaplatzes sollte am Mittwoch dieser Woche im Ortschaftsrat entschieden werden. Den Beschluss über die geplante Konzeptvergabe hat der Grötzinger Ortschaftsrat Mitte Juli nach einer kontroversen Diskussion vertagt.

Was geplant ist

Mit der Vorlage wollte die Stadtverwaltung die grundsätzliche Zustimmung des Ortschaftsrats für ein Konzeptvergabeverfahren einholen. Vorgesehen ist, den südlichen Teil des Niddaplatzes mit zwei Neubauten städtebaulich zu ergänzen. Im Erdgeschoss sollen publikumswirksame Nutzungen wie Dienstleistungen oder Gastronomie Platz finden, darüber Wohnungen oder Büros entstehen. Die nördliche Grün- und Spielfläche des Niddaplatzes soll hingegen als öffentlicher Aufenthaltsbereich erhalten bleiben. Über die Grötzinger Ortsmitte wird bereits seit rund zehn Jahren diskutiert. Ausgangspunkt waren eine Planungsworkstatt und Bürgerbeteiligungen, aus denen die Idee einer „grünen Ortsmitte“ mit einer baulichen Fassung des südlichen Platzrandes hervorging. Seit 2019 ist die Neugestaltung offizielles Sanierungsziel im Sanierungsgebiet „Grötzingen Ortsmitte“.

Streitpunkt Stellplätze

Im Mittelpunkt der politischen Debatte im Juli standen jedoch weniger die Gebäude als die Stellplätze. Mehrere Ortschaftsräte äußerten die Sorge, dass mit einer Bebauung

Kunst in Wohnzimmern und Hinterhöfen

Was in den offenen Ateliers Durlachs und Grötzingens zu erleben war

(jewa/red.) Einem Künstler auf Du und Du zu begegnen, ist das Eine. Im Atelier, in den Wohnräumen oder in Durlachs zahlreichen Hinterhöfen Platz zu nehmen, Kunstwerke genießen und darüber miteinander ins Gespräch kommen, ist etwas anderes. Gelegenheit dazu boten mehr als 40 Künstler an zwei Tagen Mitte September in Durlach und Grötzingen bei den "Offenen Ateliers".

Kopf, Andrea Kiesecker und Pavel Miguel anzutreffen. Carolina Zarske stellte mit ihrem Mann Jorge Pinto ihre Werke zum ersten Mal in der Mittelstraße 11 aus. Pinto liebt es, chilenische Traditionen wie Drachen in seinen Werken zu zeigen. Zarske widmet Akten, zum Großteil mit flüssiger Aquarellfarbe, die sie mit der Pipette aufträgt. Sie freute sich über die Besucher – Neulinge wie auch Stammgäste. „Ich mache das nächste Mal wieder mit. Ich finde die Nachbarschaft und Gemeinschaft sehr, sehr toll“, sagte sie.

Bei Heidrun MalComes in der Galerie KUBA in Grötzingen versetzten sich die Besucher in die Rolle des verstorbenen



Gemeinschaftlich Kunst erlebbar machen, das ermöglichten (von links): Christine Bauer, Margot Witte und Jutta Widmer. Fotos: Jennifer Warzecha

Mundartkünstlers Harald Hurst. Der gebürtige Grötzinger und Leiter des dortigen Geschichtsstammtisches, Volker Ebendt, las in Mundart aus Harald Hursts Werk „So e Glück! Geschichten und Gedichte“. Ebendt vermittelte dem Publikum durch den Text mit dem Titel „Prösterchen“ die Gepflogenheiten zu Tische, zumindest nach der Sichtweise des Autors. Dem Publikum gefiel's und es belohnte den Beitrag aus dem Zusatzprogramm der Offenen Ateliers mit reichlichem Applaus.

In Guntram Prochaskas Atelier in Grötzingen feierten Besucher des Künstlers Geburtstag oder trafen die politische Prominenz. In den weiteren Straßen und Gassen Grötzingens konnte man die ausstellenden Künstler besuchen, das Atelierhaus des verstorbenen Horst Leyendecker erleben oder einen geführten Skulpturenrundgang durch die Werkstatt von Sabine Classen machen.

Akte in Aquarell

In Durlach waren nicht nur bekannte Künstler wie Wolfgang

Bürgerrathaus Grötzingen am 30. September geschlossen

(pia.) Das Bürgerrathaus Grötzingen ist aufgrund einer Schulung am Mittwoch, 30. September, geschlossen. Von der Schließung betroffen sind das Bürgerbüro, der Infopoint, das Standesamt sowie die Friedhofsverwaltung.

Die Ortsverwaltung bittet ihre

Bürgerinnen und Bürger, diesen Schließtag insbesondere bei der Planung von dringenden pass-, melde- und standesamtlichen Angelegenheiten einzuplanen. Ab dem Donnerstag, 1. Oktober, stehen alle Servicestellen wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten zur Verfügung.

EINLADUNG ZUM FACHVORTRAG:
Erwerbsminderungsrente
unter anderem zu folgenden Themen:

> AUFGABEN UND ZIELE DER ERWERBSMINDERUNGSRENTE

> ANSPRUCHSVORAUSSETZUNGEN ZUM ERHALT DER ERWERBSMINDERUNGSRENTE

> DEFINITION DER VOLL- UND TEIL-ERWERBSMINDERUNGSRENTE

> DAS ANTRAGSVERFAHREN ZUR ERWERBSMINDERUNGSRENTE

> RENTENBERECHNUNG UND HINZUVERDIENST

Das Recht der Erwerbsminderungsrenten:
Referent: Herr Thomas Urban
Deutsche Rentenversicherung
Baden Württemberg

Samstag 26.09.2026 // 14:00UHR - 16:00UHR
Herbert-Schweizer-Haus, Begegnungsstätte Grötzingen
Niddastraße 9 // 76229 Karlsruhe

Veranstalter: Ortsverband Grötzingen
SOZIALVERBAND VdK KREISVERBAND KARLSRUHE // 2026
Kontakt: Tel. 0721 / 35 97 99, Karlstraße 53-55, 76133 Karlsruhe

Gut informiert in die Rente

Erwerbsminderungsrente und Altersrente – Voraussetzungen, Übergänge und wichtige Handlungsmöglichkeiten

(pm.) Was geschieht, wenn die eigene Arbeitskraft aus gesundheitlichen Gründen dauerhaft eingeschränkt ist? Unter welchen Voraussetzungen besteht Anspruch auf eine Erwerbsminderungsrente? Und worauf sollte beim Übergang in die Altersrente besonders geachtet werden?

Das deutsche Rentenrecht ist komplex und für viele Menschen nur schwer zu überblicken. Gerade bei gesundheitlichen Einschränkungen oder vor dem Eintritt in den Ruhestand ist es deshalb wichtig, die eigenen Rechte und Möglichkeiten zu kennen.

Der Fachvortrag gibt einen verständlichen und praxisnahen Überblick über zentrale Fragen rund um die Erwerbsminderungs- und Altersrente.

Behandelt werden unter anderem:

- die medizinischen und versicherungsrechtlichen Voraussetzungen,
- die Unterschiede zwischen voller und teilweiser Erwerbsminderung,
- das Antragsverfahren und wichtige Nachweise,
- mögliche Abschlüsse und deren Auswirkungen,
- der Übergang von der Erwerbsminderungsrente in die Altersrente,
- wichtige Fristen sowie typische Fragen und Fallstricke aus der Praxis.

Im Anschluss an den Vortrag besteht Gelegenheit, allgemeine Fragen zu stellen. Eine individuelle Rechtsberatung kann im Rahmen der Veranstaltung nicht erfolgen.

Der Sozialverband VdK Ortsverband Grötzingen lädt alle Interessierten herzlich zu diesem informativen Nachmittag ein.

Grötzinger Waren-Genossenschaft Raiffeisen eG
Schultheiß-Kiefer-Straße 8 • 76229 KA Grötzingen
Tel. (0721) 48 18 64 • www.raiffeisen-groetzingen.de

- Erntefrisches Obst und Gemüse
- Hochwertige regionale Lebensmittel
- Regionale Weine direkt vom Erzeuger
- Feine Wurstwaren
- Mehle direkt von der Mühle
- Leckere Säfte
- Alkoholfreie Getränke
- Und vieles andere mehr....

seit 1998

UNGER IMMOBILIEN

Sachverständiger & Makler

PROFESSIONELLE VERMITTLUNG
- unabhängig, persönlich & erfahren

FUNDIERTE MARKTWERTERMITTLUNG
- präzise & vertrauenswürdig

INDIVIDUELLE BERATUNG
- maßgeschneiderte Lösungen für Ihr Anliegen

fon 07240/202334 | kontakt@unger-immobilien.de | www.unger-immobilien.de | Bergstr. 44 - 76327 Pfinztal

SPORT IN DER REGION

Die Frau an der Spitze des FV Ettlingenweier

Simone Wein über Gemeinschaft, Kunstrasen und Amateurfußball



Simone Wein inmitten der Fußballer aus Ettlingenweier, für die sie sich seit elf Jahren engagiert. Foto: Marcel Eifert

Frau Wein, wie darf man sich Ihre Vorstandsarbeit vorstellen?

WEIN: Wir arbeiten im Vorstand sehr eng zusammen. Als Spielerin bin ich zudem in den Spielbetrieb eingebunden. Über meinen Tisch läuft Vieles - von E-Mails und WhatsApp-Anfragen über Trikotbestellungen und Förderanträge bis hin zu Rechnungen oder Spielverlegungen. Als Vorsitzende bin ich zentraler Anlaufpunkt für alle Mitglieder. Ich versuche, jedem ausreichend Zeit zu widmen. Es gibt also keinen typischen „Arbeitsalltag“ - aber immer etwas zu tun.

Wie kann sich der FVE in der Landesliga weiterhin behaupten?

WEIN: An erster Stelle steht die Balance zwischen sportlichem Erfolg und dem, was finanziell machbar ist. Wir können und wollen bei den Summen, die andere Vereine aufrufen, nicht mithalten. Uns ist es wichtiger, dass Spieler menschlich zu uns passen und sich mit dem FVE identifizieren. Dass wir uns als kleiner Dorfverein so lange halten würden, hätte beim Aufstieg 2015 niemand erwartet. Um dieses Niveau konservieren zu können, brauchen wir vor allem junge Spieler, die zu uns passen und sich hier entwickeln

wollen. Letztlich ist es das Zusammenspiel aus sportlicher Qualität, guter Vereinsarbeit, finanzieller Vernunft und einem starken Zusammenhalt, das uns auch künftig konkurrenzfähig halten soll.

Wie steht es um den geplanten Kunstrasen?

WEIN: Das ist eines unserer wichtigsten Projekte und wird in der Öffentlichkeit am stärksten wahrgenommen. Für die sportliche Entwicklung ist er unabdingbar! Von Herbst bis Frühjahr können wir auf unserem derzeitigen Gelände kaum vernünftig trainieren, müssen wir mit unseren Senioren- und Jugendmannschaften auf Hallen, auswärtige Kunstrasenplätze oder Soccer-Center ausweichen.

Viele Amateurclubs kämpfen mit rückläufigen Zuschauerzahlen. Sie auch?

WEIN: Die Resonanz bei unseren Heimpartien würde ich nach wie vor als sehr positiv bezeichnen. Es sind eigentlich bei jedem Spiel genügend Zuschauer vor Ort - und das auch bei der „Zweiten“ und „Dritten“ sowie bei den Damen. Sogar auswärts. Wer selbst kein Spiel hat, versucht, eine andere Mannschaft zu unterstützen. Aus aktuellen Jugendspielern hat sich

sogar der Fanclub „Nordkurve FVE“ entwickelt, der unsere Teams lautstark anfeuert.

Wie entwickelt sich die Frauenabteilung?

WEIN: Sie hat bei uns einen hohen Stellenwert! Wir hatten uns über viele Jahre nach oben gekämpft und nach einigen bitteren Rückschlägen den Aufstieg in die Verbandsliga mehr als verdient. Der Abstieg 2025/26 war schmerzhaft, aber die sportlich erfolgreiche Zeit zuvor bleibt uns sehr gut in Erinnerung. Unsere Spielerinnen helfen bei Festen, nehmen an Ausflügen und Feiern teil, engagieren sich an vielen Stellen. Langfristig wird entscheidend sein, einen eigenen Nachwuchs aufzubauen, um dauerhaft ein Frauenteam zu stellen.

Was motiviert Sie, sich dem Fußball zu engagieren?

WEIN: Zum einen die Liebe zum Fußball, die mich seit meiner Kindheit begleitet. Egal, ob als Spielerin - wenn auch mit eher mäßigem Talent - oder Zuseherin: Für mich gibt es nichts Besseres als Fußball! Zum anderen sind es die Menschen, die ich beim FVE kennenlernen durfte.

Was will der Verein künftig erreichen?

WEIN: Wir wollen ambitionierteren Fußball spielen, uns weiterentwickeln und dabei nicht verbiegen. Im Jugendbereich wäre es schön, wenn wir wieder alle Teams selbst stellen könnten. Wir hoffen, dass der Kunstrasenplatz in den kommenden fünf bis zehn Jahren fertiggestellt wird. In unserem Vereinsgebäude gibt es von den Duschen und Kabinen über das Dach bis hin zum Ausbau des Saals einiges zu tun. Auch an den Tennisplätzen stehen Sanierungsarbeiten an.

Was müsste sich Ihrer Meinung nach im Amateurfußball ändern?

WEIN: Wenn ich etwas abschaffen könnte, dann wären es sämtliche finanziellen Anreize wie Wechselgelder, Prämien und Ähnliches! Sie machen aus meiner Sicht vieles kaputt. Die Summen, die teilweise aufgerufen werden, haben mit dem Gedanken des Amateursports nicht mehr viel zu tun. Die Kluft zwischen den Vereinen wächst.

Die Clubgaststätte ist derzeit nicht verpachtet. Wie geht es weiter?

WEIN: Ab Mitte Dezember haben wir mit Apostolos Georgoulas einen engagierten neuen Pächter. Wir hoffen sehr, dass die Gaststätte wieder zu einer Anlaufstelle für unsere Vereinsgemeinschaft und die Menschen in Ettlingenweier wird.

Das Interview führte Wolfgang Schmitt

Steckbrief

Simone Wein startete ihre Fußballlaufbahn bei den Jungs des SV Baiersbronn, wechselte dann zum Mädchenteam des SV Musbach, wo sie bis zum Studienbeginn und Umzug nach Karlsruhe bei den Frauen spielte. Nach der Studienpause wurde sie 2012 beim FV Ettlingenweier aktiv, den sie nach acht Jahren als Stellvertreterin seit 2023 als Vorsitzende leitet. Die 39-jährige Diplom-Wirtschaftsmathematikerin ist ledig und in einem Steuerbüro angestellt.

Knappe Niederlage bei der Premiere

Dart-Abteilung des VfB Grötzingen startete in die Kreisliga-Saison



Ganz in VfB-Blau gehalten ist die Spielstätte des Darts-Team Pfingstfelds das erstmals mit einer Mannschaft in die Kreisliga startete. Foto: Philipp Benz

(phb/red.) Am 11. September schlug die Dartabteilung des VfB 04 Grötzingen ein neues Kapitel auf: Ihr erstes Spiel in der Kreisliga 3 der Badischen Dartsliga, das erste überhaupt in der Abteilungsgeschichte, hätten die "Pfingstfelds" vor einer "beeindruckenden Kulisse" ausgetragen, teilt der Verein mit.

Zahlreiche Zuschauer erlebten eine 5:7-Niederlage gegen die vierte Mannschaft des SVB Breakers aus Büchig, einem Stadtteil von Bretten. Das Match sei hart umkämpft gewesen.

Positives Fazit

Trotz der Niederlage zog die Abteilungsleitung ein positives Fazit. "Die große Besucherresonanz und die Begeisterung am Eröffnungsabend bestätigten den hohen Einsatz der vergangenen Wochen", heißt es in der Pressemitteilung. In den Wochen vor dem Saisonauftakt hatten Mitglieder und Unterstützer intensiv an der Fer-

tigung der Räumlichkeiten gearbeitet. Neben umfassenden baulichen Maßnahmen lag das Augenmerk auch auf der passenden Ausstattung und Bewirtung. "Das Ergebnis stieß bei allen Anwesenden auf

durchweg positive Resonanz." Nach einem Auswärtsspiel in Singen erwartet der VfB am Freitag, 9. Oktober, die sechste Mannschaft der FVgg Barbarossa aus Neudorf, einem Ortsteil von Graben.

Zittels Ziel ist die Weltmeisterschaft in Peking

Bei der deutschen Meisterschaft wurde der Durlacher Dritter über 1500 Meter



Florian Zittel mit seinen Eltern Günter und Christine Zittel. Foto: Zittel

(khr/red.) Eine Bronzemedaille brachte Florian Zittel mit ins elterliche Haus in der Durlacher Kelterstraße: Der 24-jährige Mittelstreckenläufer hat bei der Deutschen Leichtathletik-Meisterschaft in Bochum-Wattenscheid Ende Juli den dritten Platz über 1500 Meter erreicht - mit 3:40,94 Minuten nur rund dreieinhalb Sekunden über seiner Bestzeit. Das reichte zwar nicht für einen Start bei der Europameisterschaft in Birmingham. Doch

Zittel, über diese Strecke brachte die Nummer 192 der Welttrangliste, hat sich ein höheres Ziel gesteckt: Bei der Weltmeisterschaft 2027 in Peking will er dabei sein.

Die Familie

Uganda, Deutschland, Schweiz - das sind die bisherigen Stationen seines Lebens. In Kampala wurde er im März 2002 geboren: Sein Vater Günter war dort von 2000 bis 2004 als Auslandsexperte des DFB und

des Auswärtigen Amtes tätig und betreute ein Projekt zur Ausbildung von Fußballtrainern. Er selbst war als Fußballer beim ASV Durlach aktiv gewesen und lernte dort seine jetzige Frau Christine kennen - eine begabte Läuferin, die ihr Talent auch an Tochter Anna vererbt hat. Diese studiert an der Goethe-Universität in Frankfurt und trainiert bei mit den Leichtathleten der Eintracht um ihr Potential als 400m-Hürden-Sprinterin zu verbessern.

Start in Durlach

Groß geworden ist Florian Zittel dann ab 2005 in Durlach, wo er als Leichtathlet bei der Turnerschaft aktiv wurde. Nach weiteren Stationen beim MTV Karlsruhe und beim TV Wattenscheid startet er seit diesem Jahr für den Kölner Klub Cologne Athletics. Seinen Lebensmittelpunkt aber hat der vielseitige Mittelstreckler in die Schweiz verlegt: Als Teilzeitprofi hat sich einer Läufergruppe in Bern angeschlossen, wo er eine Dreiviertel-Stelle als Mechatroniker gefunden hat.

Mitglied bei seinem Heimatverein Turnerschaft Durlach ist Florian Zittel immer noch - wie auch seine Schwester und seine Eltern. Als Mittelstreckler ist er nicht auf die 1500 Meter beschränkt. Wenn es auf dieser Strecke nicht für Peking reicht, dann halt vielleicht über die 800 Meter: da verbesserte er jüngst beim Diamond-League-Wettbewerb in Lausanne seine Bestzeit auf 1:48,72 Minuten.

Licht und Schatten beim ASC Grünwettersbach

Durchwachsener Saisonauftakt in der Tischtennis-Bundesliga

(rp/red.) Nach vier Spieltagen in der neuen Saison war die Tischtennis-Bundesliga zweigeteilt: Verlustpunktfrei an der Spitze lagen Düsseldorf und Ochsenhausen, gefolgt von den Teams aus Saarbrücken, Dortmund und Bremen mit je einer Niederlage. Der ASC Grünwettersbach reihte sich ein bei den acht Mannschaften mit nur einem Sieg. Am fünften Spieltag dann machte

durch den Abgang von Hiroto Shinozuka entstandene Lücke sollte mit Neuzugang Tao-Yu Chang ein junger, dynamischer Penholder-Spieler kommen. Allerdings musste der ASC bisher auf ihn verzichten: Der 22-jährige Chinese hat immer noch keine Freigabe von seinem Verband erhalten. Ergänzt wird dieses Quartett durch Tobias Hippler und Abwehrstrategie Florian Blum, der an seine alte Wirkungsstätte zurückkehrte. So sieht sich der ASC in der Breite deutlich besser aufgestellt als zuletzt.

Auftakt nach Maß

Zum Auftakt startete Grünwettersbach ausgerechnet in Bad Königshofen beim Heimatverein von Trainer Ort. Beim 3:2-Erfolg in der Rhön machten Ricardo Walther und Tiago Apolonia den Sieg nach viereinhalb Stunden perfekt.

Spiel des Abends

Auch beim ersten Heimspiel gegen Ochsenhausen lieferte Walther das Spiel des Abends. Beim Stand von 1:1 traf er auf Iulian Chirita. Die beiden schenken sich nichts, gingen in vier der fünf Sätze über die volle Distanz und lieferten sich spektakuläre Ballwechsel.



Startete als bester des ASC-Teams in die noch junge Saison: Tom Jarvis. Foto: Sandra Werner

Walther drängte den jungen Rumänen immer wieder in die Defensive, doch dieser kämpfte sich immer wieder heraus. Ein vermeintlich leichter Flip mislang Walther schließlich beim Matchball und besiegelte die Niederlage.

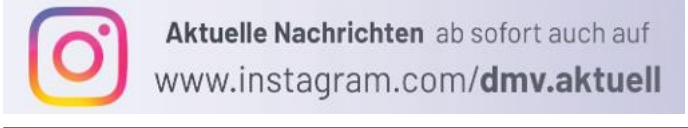
Ersatzgeschwächt

Beim zweiten Auswärtsspiel der Saison knüpfte der ASC Grünwettersbach in Dortmund nicht mehr an die zuvor gezeigten Leistungen an. So war

es für die Hausherren ein Leichtes, den ersten Heimsieg zu erringen. Dabei spielte den Borussen auch in die Karten, dass ASC-Routinier Apolonia nicht mit von der Partie war und Florian Blum sein Erstliga-Debüt gab.

Jarvis herausragend

Am vierten Spieltag hatten es die Grünwettersbacher mit dem Post SV Mühlhausen zu tun, der ihnen wenige Tage vorher im Achtelfinale des Leapmotor Pokal Grand Openings eine deutliche 3:0-Klatsche beschert hatte. Die Spiele in der ASC-Arena waren vom ersten Ballwechsel an hart umkämpft. Jarvis behielt gegen Steffen Mengel die Nerven, Kay Stumper holte im zweiten Einzel gegen Apolonia den ersten Punkt für die Gäste, die nach dem 3:1-Sieg von Ionescu gegen Walther erstmals in Führung gingen. Jarvis sorgte mit dem gleichen Ergebnis gegen Stumper aus und avancierte damit zum einzigen Spieler der Grünwettersbacher, der nach vier Spieltagen eine positive Bundesliga-Bilanz aufwies. Im Doppel behielten allerdings die Gäste die Oberhand.



Unerwarteter Sieg

Beim SV Werder Bremen setzte sich der ASC in einem dramatischen Spiel mit 2:3 durch. Den Grundstein legte ausgerechnet Tobias Hippler, der aus dem Bremer Umland stammt und gegen den Ex-Weltmeister im Doppel, Mattias Karlsson, großartig auftrumpfte. Dabei benötigte der ASC-Linkshänder bei einer 2:1 Satzführung ganze sieben Matchbälle, ehe er sein Team in Führung bringen konnte.

Ricardo Walther zeigte sich nach seiner langen Niederlagenserie deutlich verunsichert und unterlag dem Franzosen Ir-

vin Bertrand und auch Tom Jarvis, der sich bis dahin in starker Form präsentiert hatte, fand im sicheren Kasachen Kirill Gerassimenko seinen Meister. Somit ging Werder mit 2:1 in Führung.

Gegen Karlsson fand Walther dann besser ins Match. Er wurde zunehmend sicherer, während Karlsson, der nicht seinen besten Tag erwischte hatte, immer mehr in die Defensive geriet. Mit seinem fünften Satzball um vierten Satz glich Walther zum 2:2 aus.

Neu formiertes Doppel

Somit fiel die Entscheidung im

Doppel. Trainer Kilian Ort mit Apolonia/Hippler auf ein neu formiertes Duo, dem gegen Gerassimenko/Bertrand nur Ausbenseiterchancen eingeräumt wurden. Doch das ASC-Duo spielte großartig auf, lieferte sehenswerte Ballwechsel und gewann den vierten Satz nach einem 1:7-Rückstand noch mit 11:9.

Durch diesen unerwarteten Sieg arbeitete sich der ASC auf den sechsten Tabellenrang vor. Am 25. September um 18.30 Uhr erwarten die Grünwettersbacher in der heimischen Arena den Tabellenvorletzten TTC Zugbrücke Grenau.

QUERBEET

Dürre wirkt sich auf den Wald im Landkreis Karlsruhe aus

Laubbäume verfärben sich bereits herbstlich – der wirksamste Schutz vor Waldbränden beginnt beim richtigen Verhalten der Waldbesucherinnen und Waldbesucher

(Ira.) Die Hitzewellen und wochenlange Trockenheit lassen inzwischen auch das Laub vieler Bäume im Landkreis Karlsruhe welken. In den Waldgebieten entlang des Rheins ist die Bodenfeuchte seit März kontinuierlich zurückgegangen. Insgesamt sind die Waldböden im Landkreis bis in tiefere Schichten ausgetrocknet.

Der Wald im Landkreis Karlsruhe besteht zu etwa 75 Prozent aus Laubbäumen und zu 25 Prozent aus Nadelbäumen, die überwiegend gemischt sind. „Praktisch in allen Waldgebieten des Landkreises können wir jetzt eine herbstlich anmutende Verfärbung der Laubbäume beobachten“, berichtet Forstamtsleiter Martin Moosmayer. Besonders stark betroffen sind die Hartwaldungen, in denen fast alle Baumarten Absterbe-Erscheinungen aufweisen. Aber auch im Kraichgau und in den Buchengebieten des Schwarzwaldes zeigen die Bäume deutliche Schäden.

Durch die anhaltende Trockenheit und das inzwischen vielfach trockene Laub auf dem Waldboden besteht weiterhin eine hohe Waldbrandgefahr. Das Forstamt appelliert deshalb an alle Einwohnerinnen und Einwohner, sich beim Aufenthalt im Wald besonders ver-



Die Dürre wirkt sich sichtbar auf den Wald im Landkreis Karlsruhe aus. (Quelle: Landratsamt Karlsruhe)

antwortungsbewusst zu verhalten, denn der wirksamste Schutz vor Waldbränden beginnt beim richtigen Verhalten der Waldbesucherinnen und Waldbesucher.

Gesetzliches Rauchverbot

Im Wald gilt vom 1. März bis 31. Oktober ein gesetzliches Rauchverbot. Offenes Feuer ist im und am Wald grundsätzlich verboten. Ausnahmen gelten ausschließlich für offiziell ausgewiesene Feuerstellen. Aber auch an den erlaubten Stellen muss das Feuer immer beaufsichtigt und vor dem Verlassen

unbedingt vollständig gelöscht werden. Mitgebrachte Grillgeräte dürfen nicht verwendet werden. Offenes Feuer außerhalb des Waldes muss grundsätzlich mindestens 100 Meter vom Waldrand entfernt sein. Fahrzeuge dürfen nicht auf trockenem Gras oder in Waldflächen abgestellt werden. Keine Zigarettenkippen oder andere glimmende Gegenstände wegwerfen. Bereits kleine Rauchentwicklungen oder Brände sollten unverzüglich über den Notruf 112 gemeldet werden. Waldbrände

können sich sehr schnell entwickeln. Wer einen Brand entdeckt, sollte möglichst genaue Angaben zum Ort machen und die Einsatzkräfte einweisen. Hilfreich sind dabei Rettungspunkte oder die App „Hilfe im Wald“.

Neben der Waldbrandgefahr nehmen auch die sogenannten waldtypischen Gefahren zu. Dazu gehören insbesondere das unkontrollierte Abbrechen vertrockneter Äste aus den Baumkronen sowie das Umstürzen abgestorbener Bäume. „Gerade die durch die Trockenheit schon geschädigten Waldgebiete sind mit mehr Vorsicht zu betreten“, rät Martin Moosmayer. Auch noch grünbelaubte Äste können aufgrund der Trockenheit unvorhersehbar abbrechen und stellen damit eine erhöhte Gefahr dar.

In den kommenden Wochen wird es im Wald häufiger zu kurzfristigen Sperrungen von Waldwegen kommen. Diese sind erforderlich, um durch Borkenkäfer befallene Nadelbäume oder durch Trockenschäden geschädigte Laubbäume zu fällen. Das Forstamt bittet Waldbesucherinnen und Waldbesucher um Verständnis für diese Maßnahmen und darum, die angeordneten Sperrungen unbedingt einzuhalten.

Zehn Jahre „Durlacher Filmwoche“ in der Orgelfabrik

Der Schotte Kevin Macdonald präsentiert seine Doku über John und Yoko

(kgr/red.) Vier Kinos gab es in den 1950er Jahren in Durlach. Nach und nach machten sie zu: Die „Kali“ (Kammer-Lichtspiele), das „Markgrafen-Theater“, und als letztes Ende Oktober 1980 das „Skala“. Seitdem kommt in der Markgrafenstadt immer mal wieder der Wunsch nach einem eigenen Filmtheater auf.

Auf Initiative von Ortsvorsteherin Alexandra Ries und dem hiesigen Filmmacher Serdar Dogan sowie dem Engagement von Hildegund Brandenburg und Karlheinz Raviol wurde 2015 in der Orgelfabrik die erste, sogenannte „Durlacher Filmwoche“ veranstaltet.

Meist ausverkauft

Die Aufführungen 2020 und 2021 fielen Corona zum Opfer. So präsentiert das inzwischen personell verstärkte, ehrenamtliche Orga-Team zum inzwischen zehnten Mal in- und ausländische Filmhits in der meist nahezu ausverkauften



Der Film "One to One" beschäftigt sich mit John Lennon und Yoko Ono. Foto: Piece of Magic Entertainment

Orgelfabrik. In diesem Jahr sind vom 7. bis 11. Oktober, jeweils um 20 Uhr, fünf Filme zu sehen – mit „Sentimental Value“ (Dänemark) und dem Politikthriller „One Battle After Another“ (USA) auch zwei prämierte Filme.

„One To One“

Zur Matinée am Schlußtag bietet der schottische Filmmacher Kevin Macdonald mit der Dokumentation „One To One“ ein faszinierendes Filmerelebnis, das dem Publikum einen Einblick in die 18 Monate gewährt, die John Lennon und Partnerin Yoko Ono in den frühen 1970er Jahren in Greenwich Village erlebten. Dazu unterhält das Durlacher Musik-Duo Rolf „Tony“ Mahl (Keyboard) und Hiltrud Klötter (Vocals) das Publikum mit Beatles-Songs.

Das Programm: <https://www.orgelfabrik-verein.de/veranstaltungen/>

Zwei Chöre, ein Konzert

Durlach und Halle (Saale) sind seit fast 30 Jahren verbunden



Die beiden Partnerchöre St. Peter und Paul Durlach und Heilig Kreuz Halle (Saale) bei ihrem gemeinsamen Konzert vor vier Jahren in Durlach. Foto: Hammer Photographie

(ppd/red.) Am Sonntag, 4. Oktober, um 18 Uhr ist die Kirche St. Peter und Paul in Durlach Schauplatz eines besonderen Treffens: Der Chor der Stadt-

pfarrkirche und sein Partnerchor Heilig Kreuz Halle (Saale) geben ein gemeinsames Konzert. Die beiden Chöre sind seit fast

30 Jahren partnerschaftlich verbunden. Nachdem die Durlacher 2024 zu Gast in Halle waren, kommt der Partnerchor nun zum Gegenbesuch. Auf

dem Programm stehen zwei Chorwerke der Romantik.

Gabriel Faurés „Requiem“ zählt zu den beliebtesten Chorwerken überhaupt. Anders als viele Totenmessen klingt es nicht düster, sondern hell, sanft und tröstlich. Fauré verstand den Tod als friedvolle Erlösung.

Kraftvoller Schlusschor

Ganz anders Felix Mendelssohn Bartholdys „Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser“, eine Vertonung des 42. Psalms. Das Werk erzählt von Sehnsucht nach Gott, Zweifel und Hoffnung und endet mit einem kraftvollen Schlusschor voller Zuversicht und Gottvertrauen.

Beide Werke erklingen mit Chor, Gesangssolisten und Projektorchester. Der Eintritt ist frei.

Sauna = Dahn



Evangelischer Posaunenchor Grötzingen

Abendmusik zum Erntedank

4. Oktober 2026 – 18 Uhr

Evang. Kirche Grötzingen

Mitwirkende:

Evang. Posaunenchor Grötzingen

Leitung: Christian Künzler

Eintritt und Programm frei

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



ADAC empfiehlt: auf Elterntaxis verzichten

Schulweg sollte mehrfach gegangen werden



Nachdem man sie mehrfach auf dem Schulweg begleitet hat, sollten Eltern ihre Kinder beobachten, wie sicher sie alleine unterwegs sind. Foto: ADAC Nordbaden

(pm/red.) Für mehr als 100.000 Erstklässler in Baden-Württemberg begann jüngst die Schule. Für viele ist damit auch der erste regelmäßige Weg durch den Straßenverkehr zur Grundschule verbunden. Gerade hier lauern für sie aber große Gefahren,

sondere Vorsicht nötig ist. Der kürzeste Weg ist dabei nicht immer die beste Wahl, sondern der sicherste mit möglichst wenigen Gefahrenquellen, so der ADAC in einer Pressemitteilung.

Die Eltern sollten ihr Kind zunächst begleiten, später dann nur noch beobachten, wie sicher es den Weg alleine bewältigt. Hilfreich ist auch ein Rollentausch: Das Kind führt die Eltern und erklärt, worauf es an den jeweiligen Stellen achten muss.

Zu Fuß statt Elterntaxi

Der Schulweg zu Fuß bringt Bewegung in den Alltag und hilft Kindern dabei, selbstständiger im Straßenverkehr zu werden. Der ADAC Nordbaden empfiehlt deshalb, Kinder möglichst selbstständig zur Schule gehen zu lassen, sobald sie den Weg sicher beherrschen. Fahrten bis unmittelbar vor das Schultor können dagegen zu gefährlichen Situationen und Verkehrsproblemen führen.

Eine Möglichkeit für Eltern, die ihr Kind zunächst nicht alleine gehen lassen möchten, ist ein sogenannter „Laufbus“. Dabei treffen sich mehrere Kinder an festen Punkten und gehen gemeinsam zur Schule. In der Anfangszeit können Erwachsene die Gruppe begleiten.

Kinder brauchen mehr Zeit

Kinder können Verkehrssituationen noch nicht so gut einschätzen wie Erwachsene. Sie lassen sich leichter ablenken, brauchen länger zum Überqueren einer Straße und reagieren in unerwarteten Situationen langsamer. Auch ihr Sichtfeld ist eingeschränkt. Seitlich kommende Fahrzeuge oder andere Gefahren erkennen sie deshalb nicht immer rechtzeitig. Hinzu kommt, dass Kinder Geräusche schlechter unterscheiden und deren Richtung schwerer bestimmen können. Autofahrer und andere Verkehrsteilnehmer sollten deshalb besonders im Umfeld von Schulen aufmerksam und rücksichtsvoll fahren.

MOBILITÄT UND VERKEHR

Anzeigeninformation

Warum E-Autos die Reifen stärker fordern

Gewicht, Drehmoment und leiser Antrieb

(txn/red.) Ein Elektroauto fährt anders als ein Verbrenner. Die Kraft des Motors steht sofort zur Verfügung, beim Tritt auf das Gaspedal beschleunigen E-Autos ohne spürbare Verzögerung. Für die Reifen ist das eine anspruchsvolle Aufgabe. Zudem bringt die Batterie zusätzliches Gewicht auf die Straße.

Deswegen lohnt sich bei E-Autos ein genauer Blick auf die Reifen. Größe, Tragfähigkeit und Geschwindigkeitsindex müssen stimmen. Viele moderne Reifen sind grundsätzlich für verschiedene Antriebsarten geeignet, manche E-Autos brauchen aber höhere Leistungsreserven.

„Einer der wichtigsten Punkte ist die Tragfähigkeit“, erklärt Armin Kistner, Technikexperte bei Michelin. „Elektroautos sind wegen der Batterie häufig schwerer als vergleichbare Verbrenner. Der Reifen muss dieses Gewicht nicht nur tragen, sondern auch beim Bremsen, Beschleunigen, Ausweichen und in Kurven sicher beherrschen.“

Deswegen empfiehlt es sich, bei größeren und schweren E-Autos bei den Reifen auf die Kennzeichnung „HL“ zu achten. Sie steht für „High Load“. Der Reifen darf bei gleicher Größe und gleichem Luftdruck höhere Lasten tragen als ein ver-



Reifen von Elektroautos müssen oft mehr Gewicht tragen, sind durch die hohen Drehmomente starken Belastungen ausgesetzt und sollen möglichst leise abrollen. Beim Kauf von Reifen für ein E-Auto lohnt sich deswegen die Beratung in der Fachwerkstatt. Foto: txn/Michelin

gleichbarer Pneu ohne diese Kennung.

Auch der Fahrkomfort ist beim E-Antrieb anders als beim Verbrenner. Weil der elektrische Antrieb kaum Motorgeräusche erzeugt, treten Abrollgeräusche stärker in den Vordergrund. Deswegen können Reifen, die bei einem Diesel oder Benziner unauffällig wirken, am Elektroauto deutlicher hörbar sein. Für viele Fahrerinnen und Fahrer ist deshalb nicht nur Reichweite ein Thema, sondern auch Ruhe im Innenraum.

Und letztlich spielt die Effi-

zienz eine Rolle. Denn ein niedriger Rollwiderstand hilft dabei, Strom zu sparen und die Reichweite besser zu nutzen. Er darf jedoch nicht auf Kosten von Nasshaftung, Bremsverhalten oder Stabilität gehen. Ein guter Reifen für ein Elektroauto ist deshalb immer ein Kompromiss aus Tragfähigkeit, Sicherheit, Effizienz, Geräuschkomfort und Laufleistung.

Wer neue Reifen für ein E-Auto auswählt, sollte daher zuerst in die Fahrzeugunterlagen schauen und anschließend prüfen, welches Modell zum eigenen Fahralltag passt.

Achtung Wildwechsel!

Herbst auf der Straße: Wer zahlt bei Wildunfällen?

(lvrm/red.) Im Herbst steigt das Risiko für Wildunfälle. Wer weiß, was im Ernstfall zu tun ist und welcher Versicherungsschutz greift, kann finanzielle Folgen besser abfedern.

Wildtiere, die in der Morgen- und Abenddämmerung unvermittelt auf die Straße laufen, veränderte Wege durch Erntearbeiten oder Paarungszeiten führen in

Ausweichmanöver. Diese können zu weitaus schwerwiegenderen Unfällen führen als der Zusammenstoß mit einem Tier.

Wenn es kracht:
So verhalten Sie sich richtig
Nach einem Wildunfall zählt vor allem, Ruhe zu bewahren. Die LVM Versicherung empfiehlt folgendes Vorgehen:
Warnblinkanlage einschalten,

turkosten kann ein Wildunfall schnell zur finanziellen Belastung werden. Laut GDV stieg die durchschnittliche Schadenhöhe 2024 auf rund 4.100 Euro und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert von 3.850 Euro. Um finanzielle Folgen nach einem Wildunfall abzufedern, lohnt sich ein genauer Blick auf den Versicherungsschutz.

Die Teilkaskoversicherung übernimmt in der Regel Schäden, die durch den Zusammenstoß mit Wild entstehen. Allerdings beschränken einige Tarife den Schutz auf sogenanntes Haarwild, also beispielsweise Marder, Füchse, Luchse, Elche, Rehe oder Hasen. Zusammenstöße mit Kühen, Hunden oder Katzen sind in diesem Fall nicht abgesichert. Wer Wert auf eine umfassende Absicherung legt, sollte darauf achten, dass die Teilkasko Unfälle mit allen Tierarten einschließt.

Ein entscheidender Unterschied in den Leistungen zeigt sich zudem zwischen Teil- und Vollkaskoversicherung: Kommt es beispielsweise zu einem Zusammenstoß mit einem Reh, übernimmt die Teilkaskoversicherung den Fahrzeugschaden in der Regel. Die Vollkaskoversicherung schließt diesen Schutz ein und bietet darüber hinaus Leistungen für weitere Schäden am eigenen Fahrzeug, etwa wenn der Fahrer einem Tier ausweicht und dabei verunglückt. Schäden am eigenen Fahrzeug, die durch ein solches Ausweichmanöver entstehen, sind über die Teilkasko häufig nicht versichert.

Gut vorbereitet unterwegs
Wildunfälle lassen sich nicht immer vermeiden. Wer aufmerksam fährt, Warnschilder beachtet und im Ernstfall richtig reagiert, kann das Risiko jedoch deutlich verringern. Ein passender Versicherungsschutz hilft dabei, finanzielle Folgen abzufedern und nach einem Unfall schnell wieder mobil zu sein.

Wer zahlt den Schaden?
Angesichts steigender Repara-

**HONDA**
Vertragshändler

**ISUZU**
Vertragshändler

**AUTO CREW**
Bosch-Werkstatt

**Autohaus Müller GmbH**
Ihr Service-Partner für alle Fabrikate

- ✓ Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- ✓ Reparaturen und Inspektion
- ✓ Scheiben-Reparatur und Scheiben-Ersatz
- ✓ Unfallinstandsetzung und Lackierung
- ✓ Klimaanlage-Service

TÜV-Abnahme im Haus immer Montag, Mittwoch und Freitag
Autohaus Müller GmbH
Im Katzentach 10 | 76275 Ettlingen-Bruchhausen
Telefon 07243/9 10 50 | Telefax 07243/9 97 75
ingo.mueller@hondamueller.de | www.hondamueller.de

Anzeige

Autohaus Müller in Ettlingen

Kompetenz, Vertrauen und Service – für alle Marken.

Seit 60 Jahren steht das Autohaus Müller für zuverlässigen Service, persönliche Beratung und zufriedene Kunden. Als traditionsreiches Autohaus in der Region Ettlingen und Karlsruhe sind wir für unsere Kunden da – heute und auch in Zukunft.

Unser Service – Ihre Sicherheit
Egal, welche Automarke Sie fahren: Unser erfahrenes Team kümmert sich fachgerecht um Ihr Fahrzeug. Von der regelmäßigen Wartung bis zur Reparatur bieten wir Ihnen alles aus einer Hand:
– Inspektionen und Wartungen für alle Marken
– Reifenservice inklusive Reifenwechsel
– Glasservice und Steinschlagreparaturen
– Bremsservice und Bremsenreparaturen
– Zuverlässige Fahrzeugdiagnose und Reparaturen

Ihr neues Fahrzeug in besten Händen
Sie suchen einen Neuwagen oder einen gepflegten Ge-

brauchtwagen? Bei uns finden Sie eine große Auswahl an Fahrzeugen für jeden Anspruch. Wir beraten Sie persönlich und helfen Ihnen, das passende Auto zu finden.

Unsere Garantieverprechen:
– Neuwagen: 8 Jahre Garantie
– Gebrauchtwagen: 2 Jahre Garantie

Damit Sie entspannt unterwegs sind und lange Freude an Ihrem Fahrzeug haben.

60 Jahre Erfahrung. Ihr Vertrauen ist unser Antrieb. Ob Service, Reparatur oder Fahrzeugkauf – beim Autohaus Müller steht der Kunde im Mittelpunkt. Wir verbinden jahrzehntelange Erfahrung mit modernem Service und persönlicher Betreuung in der Region Ettlingen und Karlsruhe. Wir freuen uns auf Sie!

Autohaus Müller – Ihr zuverlässiger Partner rund ums Auto. Seit 60 Jahren. Mehr Infos unter www.hondamueller.de oder Telefon 07243-91050

**HONDA**

Jetzt bis zu **2.000 €** Inzahlungnahme Bonus



HR-V
e:HEV

8 JAHRE GARANTIE

Der HR-V bei uns nur¹⁾
29.800 €

Preisvorteil¹⁾
4.100 €

1) Angebot für einen HR-V e:HEV Elegance. Preisvorteil im Vergleich zur unverbindlichen Preisempfehlung von Honda Deutschland für ein vergleichbar ausgestattetes Fahrzeug.
Kraftstoffverbrauch HR-V e:HEV Elegance in l/100 km: kombiniert 5,4. CO₂-Emissionen in g/km: 122. CO₂-Klasse: D.
Angebot gültig für Privatkunden bis 31.12.2026.
* Es gelten die allgemeinen Garantiebedingungen.

Kraftstoffverbrauch HR-V e:HEV in l/100 km: kombiniert 5,4. CO₂-Emissionen in g/km: 122. CO₂-Klasse: D. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Jetzt Probefahrt vereinbaren!

**Autohaus Müller GmbH**

Im Katzentach 10 • 76275 Ettlingen-Bruchhausen
Telefon (07243) 91050 • Telefax (07243) 99775 • www.hondamueller.de
Unsere Öffnungszeiten: Montag-Freitag: 8.00-18.00 Uhr, Samstag: 9.00-13.00 Uhr
Kreditvermittler der Honda Bank GmbH



Aktuelle Nachrichten ab sofort auch auf


Freie Bahn für Einsatzkräfte

Was Autofahrer bei Blaulicht und Martinshorn beachten müssen

(pm/red.) Das Radio läuft, der Motor brummt und plötzlich schrillt ein Martinshorn, begleitet von gleißendem Blaulicht – in solchen Momenten steigt bei vielen Autofahrern schlagartig der Puls, denn nun greift Paragraph 38 der Straßenverkehrsordnung. „Diese Passage der StVO legt fest, dass alle übrigen Verkehrsteilnehmer sofort freie Bahn für die Einsatzkräfte zu schaffen haben. Nur die Kombination beider Signale gewährt allerdings das Wege-recht“, erklärt Tom Louven, Rechtsanwalt für Verkehrsrecht und Partneranwalt von Geblitzt.de.

Gesetz gilt für alle Verkehrsteilnehmer
Nähert sich ein Rettungs- oder Polizeifahrzeug auf der Gegenfahrbahn, zögern immer wieder Autofahrer und fahren nicht direkt rechts ran. Doch das Gebot, freie Bahn zu schaffen, gilt keineswegs nur für die eigene Fahrspur. Wenn die Straße durch Stau oder ein Hindernis blockiert ist, muss das Einsatzfahrzeug auf die Fahrbahn des Gegenverkehrs ausweichen können. „Machen Verkehrsteilnehmer keinen Platz, drohen ihnen ein Bußgeld in Höhe von mindestens 240 Euro, 2 Punkte in Flensburg und ein Monat Fahrverbot“, warnt der Anwalt. Nicht nur Autofahrer müssen bei Blaulicht und Martinshorn reagieren: Auch Fußgänger und Radfahrer erhalten dieselbe Strafe, wenn sie Einsatzkräfte blockieren.

Gesetzesverstöße geduldet
Besonders große Unsicherheit herrscht bei vielen Autofahrern, wenn sich an einen roten

Ampel ein Einsatzfahrzeug von hinten nähert. Denn um nach vorn auszuweichen, müssten sie einen Rotlichtverstoß begehen. „Um den Rettungskräften die Durchfahrt zu ermöglichen, ist das vorsichtige Einfahren in den Kreuzungsbereich auch bei roter Ampel erlaubt. Entscheidend ist jedoch, dass Autofahrer sich in solchen Situationen behutsam in die Kreuzung hineinstasten, um den Querverkehr nicht zu gefährden“, erklärt Tom Louven. Sogar eine geringfügige Geschwindigkeitsüberschreitung kann angemessen sein, allerdings nur so lan-

ge, bis sich die erste Ausweichmöglichkeit bietet. Wer dabei geblitzt wird, sollte sich Ort und Uhrzeit sowie die Art des Einsatzfahrzeugs notieren, um im Falle eines Bußgeldbescheids seinen Einspruch begründen zu können.

Rettungsgasse unverzüglich bilden
Bei Einsätzen auf der Autobahn ist eine Rettungsgasse unerlässlich. Diese sollte allerdings nicht erst gebildet werden, wenn die Fahrzeuge bereits Stoßstange an Stoßstange stehen und gar nichts mehr geht.

Zu diesem Zeitpunkt ist der Manövriererraum meist schon so stark eingeschränkt, dass ein schnelles Ausweichen kaum noch möglich ist. „Gesetzlich ist in Paragraph 11 der StVO vorgeschrieben, dass die Rettungsgasse bereits bei stockendem Verkehr gebildet werden muss – also sobald die Fahrzeuge nur noch mit Schrittgeschwindigkeit rollen. Wer dies nicht tut, muss mit mindestens 200 Euro Bußgeld, 2 Punkten in Flensburg und einem Monat Fahrverbot rechnen“, berichtet der Verkehrsrechtsexperte.



Herbstzeit ist Wildwechsel-Zeit. Der richtige Versicherungsschutz hilft, wenn ein Unfall passiert. Foto: picture alliance/dpa/Jens Büttner

den Herbstmonaten vermehrt zu Wildunfällen. Hinzu kommen witterungsbedingte Zusammenstöße aufgrund schlechter Sicht bei Nebel oder nasser Fahrbahn. Während sich laut dem Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) täglich rund 750 Unfälle im Zusammenhang mit Wild ereignen, steigt diese Zahl in den Herbstmonaten weiter an. Zugleich erhöhen sich die Schaden- und Reparaturkosten, so dass ein ausreichender Kfz-Versicherungsschutz wichtig ist.

Unfallprävention: Richtig reagieren
Grundsätzlich gilt es, Wildwechsel-Warnschilder zu beachten und die Geschwindigkeit in diesen Zonen anzupassen. Kommt es zu einer plötzlichen Begegnung mit Wild auf der Fahrbahn, sollten Autofahrer Ruhe bewahren, das Fernlicht abblenden, ihre Geschwindigkeit reduzieren und kontrolliert bremsen. Unbedingt zu verhindern sind riskante

Warnweste anlegen und Unfallstelle absichern.
Bei verletzten Personen den Notruf 112 wählen und Erste Hilfe leisten.
Die Polizei verständigen (auch wenn niemand verletzt wurde). Verletzte Tiere nicht anfassen und ausreichend Abstand halten.
Bis zum Eintreffen der Polizei oder Jagdausübungsberechtigten an einem sicheren Ort warten.
Eine Wildunfallbescheinigung ausstellen lassen. Sie wird für die Schadenregulierung durch die Versicherung benötigt.
Unfallort und Fahrzeugschäden mit Fotos dokumentieren.
Den Schaden zeitnah der Versicherung melden.

Wichtig: Reparaturen am Fahrzeug sind erst nach der Schadenprüfung durch die Versicherung vorzunehmen.

Wer zahlt den Schaden?
Angesichts steigender Repara-

Anzeigeninformation

GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN

DR. PETER PELJAK

FACHARZT FÜR ORTHOPÄDIE UND UNFALLCHIRURGIE
PRIVAT- UND SELBSTZÄHLERPRAXIS

Wo sich Experten
um Ihren Rücken
kümmern!

Pforzheimer Straße 69
76337 Waldbronn
Tel: 07243 7654 000
Fax: 07243 7654 001
praxis@peljak-orthopaedie.de
www.peljak-orthopaedie.de



Wenn der Kopf nie stillsteht

ADHS bei Erwachsenen erkennen und wirksam behandeln

(pm) Die neuroentwicklungsbedingte Störung ADHS, kurz für Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätssyndrom, galt lange als typische Kinderkrankheit. Doch immer mehr Erwachsene erhalten die Diagnose. Denn heute weiß man: Die Störung beginnt zwar in der Kindheit, kann aber bis ins Erwachsenenalter fortbestehen – und manchmal wird sie erst dann erkannt. „Während bei Kindern die Hyperaktivität im Vordergrund steht, äußert sich ADHS bei Erwachsenen häufig in Form von innerer Unruhe, Organisationsschwierigkeiten oder impulsivem Verhalten. Frauen zeigen hingegen oft weniger äußerlich auffällige Symptome, sondern leiden eher unter emotionaler Sensibilität, Überforderung und Selbstorganisationsproblemen. Dadurch wird die ADHS-Diagnose bei Erwachsenen, insbesondere bei Frauen, häufig spät gestellt und erfordert eine spezialisierte Diagnostik – auch in Abgrenzung zu anderen Ursachen oder Begleiterkrankungen wie Depressionen, Schlaf- oder Angststörungen“, sagt Carsten Albrecht, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie sowie Chefarzt der Privatklinik BetaGenese in Bonn.

Differenzierte Diagnose entscheidend
Den Termin beim Zahnarzt vergessen, drei Dinge gleichzeitig anfangen und keines davon beenden, beim Lesen immer wieder denselben Absatz lesen: Wer solche Situationen kennt,

stößt bei der Recherche heute schnell auf das Thema ADHS. Denn Konzentrationsprobleme und Vergesslichkeit, innere Unruhe sowie ständiges Gedankenkreisen, aber auch Stimmungsschwankungen oder Schwierigkeiten in sozialen Beziehungen sind typische ADHS-Symptome bei Erwachsenen. Doch sie sind nicht spezifisch für die neuroentwicklungsbedingte Störung. Viele Menschen kennen Phasen, in denen die Konzentration schlechter ist, in denen sie schlecht schlafen oder sich emotional überfordert fühlen. Doch die Symptome können auch bei Depressionen und Angststörungen auftreten. Um PatientInnen wirksam helfen zu können, ist eine differenzierte Diagnose deshalb so wichtig. „Hier gilt es beispielsweise zu klären, ob Schwierigkeiten schon früh begannen. Denn ADHS beginnt nicht plötzlich mit 35, 45 oder 50 Jahren. Entsprechende Auffälligkeiten traten bereits oft in Kindheit oder Jugend auf – auch wenn damals niemand den Begriff ADHS verwendet hat“, erläutert der Facharzt und ergänzt: „Ein wichtiges Diagnosemerkmal ist zudem, dass die Auffälligkeiten nicht nur in einer einzelnen Situation auftreten, sondern den Alltag, das Berufs- oder Sozialleben insgesamt und deutlich beeinträchtigen. Bei PatientInnen, die sich normalerweise gut organisieren und konzentrieren können, aber seit einer besonders stressigen Lebensphase unruhig sind oder Angst- oder



Schlafstörungen haben, sollten hingegen andere Ursachen in Betracht gezogen werden.“

Ganzheitliches Therapiekonzept für mehr Lebensqualität
ADHS bei Erwachsenen geht häufig mit zusätzlichen psychischen oder psychosomatischen Erkrankungen wie Depressionen, Burn-out, Schlaf- und Angststörungen oder Suchterkrankungen einher. Nicht selten wird zunächst nur eine Begleiterkrankung behandelt, während das zugrunde liegende ADHS unerkannt bleibt. Viele Erwachsene bleiben auch ohne Therapie oder erhalten nach einer Diagnose ausschließlich eine Pharmakotherapie. Medikamente zur Behandlung von ADHS wirken auf das Dopamin- und Noradrenalin-System und verbessern unter anderem die Konzentration, Impulskontrolle und emotionale Stabilität. „Diese Medikamente sind jedoch keine Dauerlösung, sondern sollten Teil eines integrativen Therapiekonzepts sein. Wir setzen auf einen multimodalen Therapieansatz, der sich an den individuellen Bedürfnissen orientiert. Ziel ist nicht nur die Linderung der Symptome, sondern die Ent-

Wir warten auf Sie...

...in unseren neuen modernen Praxisräumen in Grötzingen, in der Schultheiß-Kiefer-Straße 17.
Mehr Platz, eine familiäre Atmosphäre und weiterhin persönliche und kompetente Ergotherapie für jedes Alter – dafür steht unsere Praxis auch am neuen Standort.
Fam. Meyer stellvertretend für das gesamte Praxisteam



MEYER

Praxis für Ergotherapie

Schultheiß-Kiefer-Straße 17
76229 Karlsruhe Grötzingen
Tel.: 0721 4904840
Mail: info@meyer-ergo.de

wicklung langfristiger Strategien für mehr Lebensqualität. Dafür kommt zum Beispiel kognitive Verhaltenstherapie zum Einsatz, um Struktur und Alltagskompetenz aufzubauen. Ebenfalls Achtsamkeitstechniken zur Stressreduktion und Selbstre-

gulation, Biofeedback und Neurofeedback als Aufmerksamkeitstraining sowie Psychotherapie als Einzel- und Gruppentherapie zählen zum Therapieprogramm bei ADHS-PatientInnen“, sagt Albrecht abschließend.

CARDIOMED

Privatpraxis Dr. med. Timo Paulus

ETTlingen

Gemeinsam mit einem erfahrenen Team
bin ich in Ettlingen für Ihre Gesundheit da.

Schwerpunkte der Praxis sind sowohl
**Kardiologie,
Angiologie** (Gefäßmedizin) als auch
Innere Medizin.

Umfassende **Vorsorgeuntersuchungen** zur Früherkennung ergänzen das Leistungsspektrum.

Das ruhige Ambiente gibt Ihnen ausreichend Raum für Ihre Fragen und Anliegen.

Dr. med. Timo Paulus

Privatpraxis für Kardiologie, Angiologie, Innere Medizin

Am Lindscharn 4-6
76275 Ettlingen
Tel.: 07243/200 9999
praxis@cardiomed-ettlingen.de | www.cardiomed-ettlingen.de



Anzeigeninformation

IMMOBILIEN RUND UM KARLSRUHE

Höhere Zinsen durch gute Planung abfedern

Anschlussfinanzierung: fünf Fehler, die Eigentümer vermeiden sollten

(shb/red.) Bei vielen Eigentümern, die ihre Immobilie vor zehn oder 15 Jahren oft besonders günstig finanziert haben, steht bald die Anschlussfinanzierung an. Wie groß der Zinssprung für sie ausfällt, entscheiden vier Punkte: Vorlaufzeit, Restschuld, verfügbares Einkommen und Zustand der Immobilie. Ralf Oberländer, Schwäbisch Hall-Baufinanzierungsexperte, erklärt, welche fünf Fehler Eigentümer bei der Anschlussfinanzierung vermeiden sollten.

Fehler 1: Die Anschlussfinanzierung zu spät planen
Viele Eigentümer warten ab, bis das Angebot ihrer Bank im Briefkasten liegt. Dann bleiben oft nur wenige Monate, um Unterlagen zusammenzustellen, Angebote zu vergleichen und Konditionen nachzuverhandeln. Welche Möglichkeiten es für eine Anschlussfinanzierung gibt, hängt vor allem davon ab, wann die Zinsbindung endet.
Mehr als fünf Jahre vor Ablauf der Zinsbindung: Ein Bausparvertrag über die voraussichtliche Restschuld sichert schon heute den Zins für später – das ist sinnvoll, wenn noch genug finanzieller Spielraum besteht, um neben der laufenden Rate zu sparen.
Fünf Jahre bis ein Jahr vorher: Ein Forward-Darlehen legt die Konditionen frühzeitig fest. Der Vorlauf hat allerdings seinen Preis: Für jeden Monat bis zur Auszahlung verlangen Banken einen Zinsaufschlag. Und: Wer abschließt, muss das Darlehen

später ablehnen, auch wenn die Zinsen bis dahin gesunken sind. Tipp: Auch wer regulär umschuldet, sollte den Auszahlungstermin genau planen. Zieht sich die Abwicklung über die bereitstellungsfreie Zeit hinaus, verlangt die neue Bank Bereitstellungszinsen.
Spätestens ein halbes Jahr vor dem Ende der Zinsbindung sollten Eigentümer das Verlängerungsangebot ihrer Bank (Prolongation) mit Angeboten anderer Anbieter (Umschuldung) vergleichen. „Warten ist bei der Anschlussfinanzierung selten eine gute Strategie. Wer erst reagiert, wenn der Brief der Bank kommt, verhandelt unter Zeitdruck. Und Zeitdruck kostet Zinsen“, rät Ralf Oberländer.

Fehler 2: Modernisierungen und Zukunftspläne ausblenden
Bei der Anschlussfinanzierung geht es nicht nur darum, die Restschuld abzulösen. Nach zehn oder 15 Jahren können bereits erste größere Modernisierungen anstehen. Wer diese nicht einplant, braucht möglicherweise schon kurz nach der neuen Finanzierung einen weiteren Kredit. Deshalb lohnt der Blick voraus: Welche Arbeiten stehen in den kommenden Jahren an? Und lassen sie sich gleich in die Finanzierung einbeziehen? Auch die eigenen Pläne zählen: Soll die Immobilie dauerhaft selbst genutzt, später verkauft, vermietet oder vererbt werden? Die Anschlussfinanzierung ist deshalb der richtige Moment, die gesamte Finanzierung neu zu ordnen.

Fehler 3: Die eigenen Zahlen nicht kennen
Wer neu finanzieren will, sollte seine wichtigsten Zahlen kennen: Wann endet die Zinsbindung? Wie hoch sind die Restschuld, der bisherige Zinssatz und die Tilgung? Welche Rücklagen gibt es und welche Monatsrate ist dauerhaft bezahlbar? Ebenso wichtig sind der aktuelle Immobilienwert, der energetische Zustand und der Belegungsauslauf, also das Verhältnis zwischen Darlehenssumme und Immobilienwert. „Nach mehreren Jahren Tilgung ist dieses Verhältnis häufig günstiger als zu Beginn der Finanzierung – und die Verhandlungsposition der Kreditnehmer damit besser“, erklärt Oberländer. Ist zugleich der Wert der Immobilie gestiegen, kann sich die Ausgangslage weiter verbessern.

Fehler 4: Nur auf den Zinssatz schauen
Wenn die Rate steigt, schauen die meisten zuerst auf den Zinssatz. Er entscheidet aber nicht allein darüber, ob die Finanzierung passt. Die Monatsrate hängt auch von der Restschuld, der Tilgung und der Laufzeit ab. Wer bisher hoch getilgt hat, kann prüfen, ob eine niedrigere Tilgung die monatliche Belastung senkt. Das entlastet kurzfristig, verlängert aber möglicherweise die Rückzahlung und erhöht die Gesamtkosten. Entscheidend ist deshalb, dass die neue Rate zur Lebenssituation passt, also zu Einkommen, Rücklagen, Familieneinphase und der Zeit bis zum Ruhestand. „Der Zinssatz ist nur das Preisschild. Entscheidend ist, ob die Finanzierung als Ganzen zum Leben passt und die Rate auch in einigen Jahren noch tragbar ist“, betont Oberländer.

Fehler 5: Das erste Angebot ungeprüft annehmen
Eine Prolongation bei der bisherigen Bank ist bequem – aber nicht automatisch die beste Lösung. Schon ein einziges Gegenangebot zeigt, ob sich die Umschuldung lohnt oder ob bei der Hausbank noch Spielraum für Nachverhandlungen besteht. Besonders Eigentümer mit guter Bonität, niedriger Restschuld und einer gut bewerteten Immobilie fahren mit einem Vergleichsangebot in der Regel besser. Bei einem Bankwechsel zählen allerdings nicht nur die Konditionen. Auch mögliche Kosten für Grundschuldabtretung, Notar und Grundbuch gehören in die Rechnung. Bei einer vorzeitigen Ablösung kann zudem eine Vorfälligkeitsentschädigung anfallen. Anders liegt der Fall bei Zinsbindungen von mehr als zehn Jahren. Dann greift das Sonderkündigungsrecht nach § 489 BGB: Zehn Jahre nach der vollständigen Auszahlung dürfen Kreditnehmer mit einer Frist von sechs Monaten kündigen, ohne eine Vorfälligkeitsentschädigung zu zahlen. Das kann interessant sein, wenn die Bauzinsen während einer längeren Zinsbindung deutlich gesunken sind.

Verkauf
Vermietung
Wertermittlung



Koch

IMMOBILIEN

Karlsruher Straße 25
76287 Rheinstetten
Telefon: 0151 / 40 06 54 83
E-Mail: info@immokoch.de
www.immokoch.de

Wir suchen Häuser, Wohnungen
oder Grundstücke zum Verkauf.
Wir regeln alles für Sie
bis nach dem Notartermin.



v.l.n.r.: Gabby Zimmermann, Jessica Roman Arroyo, Inge Rühm, Heike Jilg,
Pascal Koch, Christine Kempf, Zühla Bas, Eugen Beck



GESUCHT im Auftrag: ein Ein- bis Dreifamilienhaus für eine große Familie sowie für einen Privatinvestor ein Mehrfamilienhaus, gerne auch ein Wohn- und Geschäftshaus.
Ich freue mich auf Ihren Anruf, Dirk Achilles

Telefon: 0721 47 659-0
d.achilles@garant-immo.de

GARANT

IMMOBILIEN

www.garant-immo.de

NIPPEL

IMMOBILIEN



Ihr Spezialist für die
Vermittlung von Immobilien

verkauft Ihr Haus, Ihre Wohnung
sowie Ihr Grundstück, sucht den
passenden Mieter

Rufen Sie uns an:
0721 - 48 39 6 39

Immobilien Dipl.-Ing. Nippel GmbH
Schulzengasse 37 | 76307 Karlsbad
www.immo-nippel.de

Extra-Tipp: Früh rechnen, statt spät reagieren
Die Anschlussfinanzierung entscheidet darüber, was die eigenen vier Wände in den nächsten zehn oder 15 Jahren kosten. Wer sich rechtzeitig einen Überblick verschafft, verhandelt aus einer besseren Position und kann Modernisierung, Tilgung und Lebensplanung in einem Zug regeln. „Der Termin für die Anschlussfinanzierung steht seit dem Tag des ersten Vertragsabschlusses fest. Trotzdem überrascht er die meisten. Dabei entscheidet nicht der Zinssatz am Stichtag darüber, wie gut die Finanzierung wird, sondern das, was in den Jahren davor passiert ist“, sagt der Schwäbisch Hall-Experte. „Sondertilgungen sind ein oft unterschätzter Hebel. Wer vor Ablauf der Zinsbindung zusätzlich tilgt, senkt die Restschuld und verbessert somit seine Verhandlungsposition für die Anschlussfinanzierung.“

Kastner & Pittner

IMMOBILIENVERWALTUNG

Professionelle
Immobilienverwaltung –
damit Ihr Objekt Freude
bereitet!

 Mietsverwaltung
 WEG-Verwaltung
 Beratung



info@kastner-pittner.de
07222 - 901 192 0
Wir freuen uns auf Sie!

Mehr unter www.kastner-pittner.de

BAUEN UND WOHNEN

Anzeigeninformation

• Sanitär

• Heizung/Lüftung



KLEIBER

Kleiber GmbH

Alte Weingartener Str. 33

76227 Karlsruhe

Telefon 07 21/941 74-0

Fax 07 21/4 11 90

info@kleiber-sanitaer.de

www.kleiber-sanitaer.de

BAUER

RAUMAUSSTATTUNG

Meisterbetrieb

seit 1973

• Insektenschutz

• Gardinen

• Bodenbeläge

• Parkett (Schleiferei)

• Markisen

• Polsterarbeiten

Langestr. 73 • 76199 Karlsruhe • Tel.: 0721-886165

www.bauer-raumausstattung.de

Tipps zur Holzbodenpflege

Wenn Krallen übers Parkett kratzen

(txn/red.) Ein Holzboden ist robust und durch seine warme Oberfläche auch gut für Haustiere geeignet. Doch irgendwann hinterlassen die Vierbeiner erste kleine Spuren auf dem Parkett. Wer mit Hunden oder Katzen zusammenlebt, sollte seinen Holzboden gut pflegen, damit das natürliche Material lange seine Schönheit behält.

Wichtig ist das tägliche Absaugen des Bodens. Zudem empfehlen sich zwei gute Fußmatten im Eingangsbereich, eine außen, eine innen. Bei größeren Verschmutzungen oder Flecken immer gleich nebelfeucht wischen. Am besten gelingt das mit dem Bona Spray Mop, der den Holzboden ohne Wasser und mit fertigen Spezialreinigern gründlich säubert. Wer einen lackierten Holzboden hat, kann kleine Mikrokratzer anschließend mit Parkett-Polish wieder füllen. Für geölte

Böden wird ein Öl-Refresher genutzt. Sind die Kratzer danach noch sichtbar, lässt sich der Bereich mit feinem Sandpapier abschleifen und anschließend neu ölen.

Wenn auch das nicht mehr hilft, steht eine professionelle Sanierung des Bodens an, der danach wieder wie neu aussieht. Dafür schleifen Profis das Holz staubfrei ab und können auf Wunsch sogar die Farbe ändern. Zum Schluss wird dann eine Versiegelung aufgebracht. Dafür wird beispielsweise Bona Traffic Go eingesetzt, eine sehr emissionsarme Versiegelung auf Wasserbasis, die das Holz auch in stark belasteten Bereichen schützt und den optisch hochwertigen Eindruck des sanierten Holzbodens lange erhält.

Weitere Infos und Kontaktadressen vor Ort finden sich online unter bona.com



Professioneller Innenausbau seit 1997
Wände, Decken, Böden - Wir machen das für Sie!
Fragen Sie uns nach einem Angebot für Ihr Bauvorhaben. Wir freuen uns über Ihre Anfrage.
Tel: 0721 - 85 14 58 55
www.nico-cundm-trockenbau.de
„Gute Arbeit zum fairen Preis!“



MOCKLER

metalbau



Konstruktionen

aus MEISTERHAND.

Rudolf-Diesel-Straße 22 | 76356 Weingarten

Tel. 0 72 44 - 94 791-0 | mockler-metalbau.de



Aktuelle Nachrichten ab sofort auch auf
www.instagram.com/dmv.aktuell

Große Fenster und solare Gewinne

So kommt mehr Licht und Wärme ins Haus

Helle Räume, freie Sicht nach draußen und möglichst viel natürliches Licht: Große Fensterflächen prägen die moderne Architektur und sorgen für mehr Wohnqualität. Doch bodentiefe und großformatige Verglasungen können noch mehr. Richtig geplant, nutzen sie im Winter solare Gewinne und tragen damit sogar zur Wärmeversorgung des Gebäudes bei. Wie Sie mehr Tageslicht ins Haus lassen, erklärt der Verband Fenster + Fassade (VFF).

Tageslicht kann einen Raum verwandeln. Wenn die Sonne durch großzügige Fenster fällt, wirken die Wohnräume freundlicher und lebendiger. Gleichzeitig verändert sich die Lichtstimmung im Laufe des Tages: Morgens fällt das Licht anders in den Raum als am Nachmittag, bei Sonnenschein anders als bei bewölktem Himmel. So erleben wir auch drinnen den natürlichen Wechsel von Tageszeit und Wetter. Das unterstützt unseren Biorhythmus und hilft dem Körper dabei, tagsüber aktiv zu sein und abends zur Ruhe zu kommen. „Natürliches Licht trägt wesentlich dazu bei, dass wir uns in unseren eigenen vier Wänden wohlfühlen. Deshalb lohnt es sich sowohl beim Neubau als auch bei einer Sanierung, großzügige Fensterflächen einzuplanen“, erklärt Frank Lange, VFF-Geschäftsführer.

Großer Ausblick oder Licht für dunkle Ecken?

Wie mehr Tageslicht ins Haus kommt, hängt davon ab, wo es gebraucht wird. Wer beispielsweise Wohnzimmer oder Essbereich zur Terrasse oder Balkon öffnen möchte, kann auf bodentiefe Fenster oder Hebe-Schiebetüren setzen. Ihre großen Glasflächen schaffen freie Sicht nach draußen und lassen

Innen- und Außenbereich optisch miteinander verschmelzen. Bei Hebe-Schiebetüren lässt sich der große Flügel zum bequem zur Seite schieben. So wird der Weg zur Terrasse und zum Balkon frei.

Soll dagegen möglichst viel Glas auf begrenztem Raum untergebracht werden, bieten sich Festverglasungen an. Da sie keinen beweglichen Fensterflügel benötigen, kommen sie mit besonders schlanken Rahmen aus. Mehrere Elemente können außerdem zu breiten Fensterbändern kombiniert werden und so viel Licht über eine größere Wandfläche hereinlassen.

Auch dort, wo für große Fenster wenig Platz ist, muss es nicht dunkel bleiben. Oberlichter bringen Tageslicht aus größerer Höhe in den Raum. Das Licht kann dadurch weit ins Innere gelangen. Solche Lösungen eignen sich beispielsweise für Treppenhäuser und Flure, aber auch für Räume, in denen Schränke, Küchenzeilen oder andere Einbauten größere Fensterflächen erschweren.

Die Sonne heizt im Winter mit Große Fensterflächen können in der kalten Jahreszeit noch einen weiteren Vorteil ausspielen: Scheint die Winter Sonne durch die Verglasung, gelangt kostenlose Sonnenwärme ins Haus. Bei modernen, gut gedämmten Fenstern kann an sonnigen Tagen mehr Wärme durch die Sonnenstrahlen hereinkommen, als über das Fenster verloren geht. Der Raum erwärmt sich und die Heizung wird entlastet.

„Diese solaren Gewinne können einen wertvollen Beitrag zur Energiebilanz eines Hauses leisten“, erklärt Lange. „Dabei sollte auf den Wärmeschutz des Fensters geachtet werden, der im U-Wert angegeben wird. Hier gilt: Je niedriger, desto besser. Liegt er bei maximal 0,95 W/(m²K) kann der Einbau neuer Fenster auch staatlich gefördert werden.“

Auch die vorhandene Bausubstanz spielt bei einer Sanierung eine Rolle. Fenster, Außenwand, Leibungen, Fensterbänke und Sonnenschutz sollten deshalb nicht getrennt voneinander betrachtet werden. Ein qualifizierter Fensterfachbetrieb kann prüfen, welche Lösung zum jeweiligen Gebäude passt und wie sich große Glasflächen energetisch sinnvoll realisieren lassen.

Viel Glas braucht guten Sonnenschutz

Was im Winter willkommen ist, kann im Hochsommer allerdings schnell zu viel werden. Je größer die Glasfläche, desto wichtiger ist deshalb ein wirksamer Sonnenschutz. Besonders effektiv sind außenliegende Lösungen wie Rollläden, Raffstores oder Markisen. Sie halten einen großen Teil der Sonnenenergie bereits vor der Fensterscheibe ab und verhindern so, dass sich die Räume unnötig aufheizen. Dabei muss die Aussicht nicht verschwinden. Raffstores beispielsweise können direktes Sonnenlicht abschirmen und gleichzeitig Tageslicht in den Raum lenken.

Noch komfortabler wird es mit einer automatischen Steuerung. Sensoren und Smart-Home-Systeme können Rollläden oder Raffstores abhängig von Sonnenstand, Temperatur und Tageszeit selbstständig bewegen. So lässt sich im Winter möglichst viel Sonnenwärme nutzen, während im Sommer rechtzeitig verschattet wird.

Fördermittel nutzen

Für neue Fenster können unter bestimmten Voraussetzungen Förderprogramme in Frage kommen. Wichtig ist: Nach der Abstimmung mit dem Fachbetrieb wird zunächst ein Auftrag unter Fördervorbehalt erteilt. Danach kann der Förderantrag gestellt werden. Mit der Förderzusage wird der Auftrag verbindlich. Eigentümer sollten sich deshalb frühzeitig informieren und die Förderfähigkeit mit dem Fachbetrieb oder einer Beratungsstelle klären.

Eine erste Orientierung bietet das Wissensportal „Fenster können mehr“. Dort finden Interessierte Informationen rund um moderne Fenster und Türen, Hinweise zu möglichen Fördermitteln sowie Unterstützung bei der Suche nach qualifizierten Fachbetrieben in der Nähe.



Aktuelle Nachrichten ab sofort auch auf
Instagram

0 72 44 / 70 36-0

76356 Weingarten

www.arheit.de

info@arheit.de

... überall wasserdichte Bauten ...

ARHEIT

Bautenschutz seit 1968

Abdichtung - Betoninstandsetzung - Horizontalsperre

Sanierung - Schimmelschadenbeseitigung - Verpressung

KS SCHÜBEL

Uwe Schübel Dipl.-Ing. (FH)

by fuller

neues Bad...

...und gut!

SANITÄR • BAD • HEIZUNG • FLIESEN • KLIMA

Fon 0721 482709 • www.ks-schuebel.de

Fon 0721 613033 • www.fuller.de



Fassaden stilsicher gestalten

Immer mehr Baufamilien setzen auf Faserzement

Die Gebäudehülle als Blickfang: Die farbigen Fassadenplatten aus Faserzement setzen durch die waagerechte Strukturierung optische Akzente. Das wirkt edel und unterstreicht den besonderen Charakter des Eigenheims. Foto: James Hardie Europe GmbH/txn

(txn/red.) Ob das Eigenheim auf den ersten Blick gefällt, hängt entscheidend von der visuellen Qualität der Gebäudehülle ab. Bei herkömmlichen Baustoffen wie Holz hinterlassen Wind und Wetter meist relativ schnell ihre Spuren. Hier muss regelmäßig nachgearbeitet werden, um einen optisch hochwertigen Eindruck zu erhalten. Kein Wunder also, dass widerstandsfähige Materialien wie Faserzement immer stärker nachgefragt werden. Dabei muss auf die Holzoptik nicht verzichtet werden, denn es gibt mittlerweile Anbieter, die Paneele aus Faserzement mit täuschend echter Holzmaserung anbieten. So beispielsweise die Hardie VL Plank Fassadenplatten. Das Material hat diverse Vorteile: Hergestellt aus hochwertigem Portland-Zement und Zellulosefasern, sind die Fassadenplatten bemerkenswert haltbar. Sie müssen

praktisch nicht gestrichen werden und verändern weder ihre Farbe, noch quellen sie auf oder verziehen sich. Die Fassade sieht auch nach Jahrzehnten noch gut aus. Die durchdachten Fassadenplatten von James Hardie überzeugen auch in punkto Verarbeitung: Dank des innovativen Nut-Feder-Systems greifen sie nahezu nahtlos ineinander, das spart Bauzeit und Arbeitskosten. Für die Montage wird lediglich eine Holz-Unterkonstruktion benötigt, auf denen sich die 11 mm starken Paneele ohne Vorbohren befestigen lassen – dank der speziell entwickelten Nägel oder Schrauben ist das einfach und versteckt möglich. Die Fassadenplatten sind mit authentischem Holzdesign in acht natürlichen Farben zu haben. Ob sie horizontal, vertikal oder diagonal montiert werden, bleibt dem persönlichen Geschmack überlassen.

SHOWROOM

An der Rosswald 6 | Karlsruhe ☎ 0721 623590



ARMBRUSTER

www.armbruster-fenster.de

FENSTER | HAUSTÜREN | SCHIEBETÜREN | GLASFASSADEN



Lassen Sie sich in unserem Schauraum inspirieren!

Jeden Samstag von 10 – 13 Uhr

BARRIEREFREIE BADRENOVIERUNG

WIE VON ZAUBERHAND

Ihr Fachbetrieb mit Schauraum:

Schloßgartenstr. 34

76275 Ettlingen

Tel. 07243 357 39 99

www.viterma.com



SIMSEK

BAU

GM.BH

TIEF- UND STRASSENBAU

SCHORNSTEINTECHNIK

IHR SPEZIALIST

• Edelstahlaußenkamin

• Kaminsanierung mit Edelstahlrohren

• Kaminkopferneuerungen/-reparaturen

über 30 Jahre

Tel. 07276 503085-0

Fax: 07276 503085-4

Am Gäxwald 30

76863 HERXHEIM

info@simsek-bau.de

www.simsek-bau.de



Anzeigeninformation

GARTEN IM HERBST

Zukunftssicher gärtnern

Die richtigen Gehölze für den Garten



setzbar sind. Unter den kleineren Bäumen überzeugt die Kupfer-Felsenbirne mit attraktiver Blüte, Fruchtschmuck und einer eindrucksvollen Herbstfärbung. Für größere Gärten bieten sich unter anderem Amberbaum, Ginkgo oder Winter-Linden-Sorten an.

Auch Hopfenbuche, Eisenholz oder Dreizahn-Ahorn gelten als interessante Zukunftsbäume für sonnige und wärmebegünstigte Standorte. Viele dieser Gehölze bereichern den Garten über Jahrzehnte hinweg durch ihre markante Wuchsform, ihre Blüten oder ihre attraktive Herbstfärbung. Ausführliche Beratungen zur Auswahl finden Gartenbesitzer in den Baumschulen vor Ort. Eine kostenlose Auswahl an Zukunftsbäumen für den Garten finden Gartenbesitzer unter: www.gruen-ist-leben.de/zukunftsbaeume-fuer-den-garten.

Pflanzzeit und Pflege

Ebenso wichtig wie die Pflanzenauswahl ist eine sorgfältige Bodenvorbereitung. Ein tief gelockelter Boden mit ausreichend organischer Substanz kann Wasser besser speichern

und den Wurzeln das Anwachsen erleichtern. Eine Mulchschicht aus Rinden- oder Holzhäckseln schützt zusätzlich vor Verdunstung und hilft, die Bodenfeuchtigkeit länger zu erhalten.

Die beste Pflanzzeit liegt im Herbst oder im zeitigen Frühjahr. Dann können sich die Wurzeln entwickeln, bevor längere Trockenperioden einsetzen. In den ersten Jahren benötigen selbst trockenheitsverträgliche Gehölze regelmäßige Wassergaben. Später gilt: lieber selten, dafür durchdringend gießen. So entwickeln die Pflanzen tiefreichende Wurzeln und werden langfristig widerstandsfähiger.

Ein Garten, der auf klimaangepasste Gehölze setzt, profitiert gleich mehrfach. Bäume spenden Schatten, verbessern das Kleinklima und tragen durch Verdunstung zur Abkühlung ihrer Umgebung bei. Mit einer vorausschauenden Pflanzenauswahl entsteht so ein Garten, der auch in heißen Sommern attraktiv bleibt und langfristig einen wertvollen Beitrag zu lebenswerten und grünen Gärten leistet.



GARTEN-SERVICE
REINHARDT

Ihr Garten in besten Händen

- Gartengestaltung
- Gartenpege
- Terrassenbau
- Neuanlagen

Schöner Garten mehr Lebensqualität



Vorher

Nachher

... damit aus Ihrem Garten etwas Besonderes wird!

www.garten-service.com

info@garten-service.com

Albrecht-Altendorfer-Weg 13
76149 Karlsruhe

0163 3696115

Bei der Pflanzung neuer Bäume ist es empfehlenswert, Gehölze zu wählen, die mit den jeweiligen Standortbedingungen und den Anforderungen eines sich wandelnden Klimas zurechtkommen wie beispielsweise der Amberbaum. Foto: Bund deutscher Baumschulen e.V./akz-o

(akz-o) Gartenbesitzer merken es mehr und mehr: Lange Trockenphasen, intensive Sonneneinstrahlung und immer häufigere Hitzewellen stellen Gärten vor neue Herausforderungen. Wer heute neu pflanzt oder einen Garten umgestaltet, sollte deshalb nicht nur auf eine ansprechende Optik achten, sondern auch die langfristige Entwicklung des Standorts und die Klimatauglichkeit der Pflanzen berücksichtigen. Vor allem Bäume und Sträucher bilden das dauerhafte Gerüst eines Gartens und sollten so ausgewählt werden, dass sie auch künftig mit Trockenheit und Hitze gut zurechtkommen.

Auf die richtige Auswahl kommt es an

Empfehlenswert sind Gehölze, die sich unter den jeweiligen Standortbedingungen bewähren und gleichzeitig den Anforderungen eines sich wandelnden Klimas gerecht werden. Dazu zählen beispielsweise Feldahorn, Hainbuche und Kornelkirsche, die als robuste Gartenbäume vielseitig ein-

Apfelernte sinnvoll nutzen

(spp-o) Wer einen Apfelbaum im Garten hat, kennt das Problem: Oft fällt die Ernte so reich aus, dass sie kaum vollständig selbst verarbeitet werden kann. Statt überschüssige Äpfel ungenutzt liegen zu lassen, können sie vielerorts bei Keltereien oder Sammelstellen abgegeben werden. So wird das Obst sinnvoll verwertet und gleichzeitig ein Beitrag zum Erhalt wertvoller Streuobstwiesen geleistet.

Ein Beispiel für diesen regionalen Kreislauf ist die bayerische Kelterei Wolfra in Erding. Während der jährlichen Apfelannahme können Privatpersonen und Obstbaubetriebe sowohl Bio- als auch konventionelle Äpfel abgeben. Je nach Wunsch erhalten sie dafür eine finanzielle Vergütung oder eine Saftgutschrift. So wird regionales Obst sinnvoll genutzt und die Wertschöpfung vor Ort gestärkt.

Baumpflege & Fällungen

Maximilian Augenstein

www.baumpflege-augenstein.de

Tel.: 0178 1828141





In einem flachen Winkel streicht man zum Abschluss einmal über die Innenseite der Bypass-Klinge, um den beim Schärfen entstandenen Grat zu entfernen. Foto: Gebr. Schröder GmbH/akz-o

Wichtig ist, das Werkzeug anschließend gründlich zu trocknen, damit es keinen Rost ansetzt.

Desinfizieren

Hat man von Krankheiten befallene Triebe geschnitten, sollte man die Klingen anschließend desinfizieren, etwa mit Spiritus. Alternativ legt man die Metallteile der auseinandergenommenen Schere für einige Minuten in kochend heißes Wasser. Auch hier gilt: anschließend gut trocknen!

Wie neu

Manchmal kommt die Pflege ein wenig zu spät und die Schere schneidet nicht mehr. Damit man nicht gleich eine neue kaufen muss, liefern Qualitätshersteller Ersatzteile, mit denen die alte Schere wieder wie neu arbeitet. Mehr Informationen gibt es auf original-loewe.de.

Kaufen wo's wächst





Lebensfreude in grün!
ANDREAS STOLL GBR
- PFLANZENHANDEL -
STOLL



BAUMSCHULEN
WERNER STOLL
Inhaber: Andreas Stoll

Im Emsbühl 1 • 76227 Karlsruhe

Telefon: 07 21 / 49 19 10

www.baumschulen-stoll.de

Kürbisbunte Herbstzeit



Maik
GARTENWELT

Beerenobst und Obstbäume
versch. Sorten, z.B. Himbeere, ohne Übertopf

Stück ab ~~12.99~~ **9.99**

Chrysanthemen-Busch
buschig wachsend, reich blühend, versch. Farben, Ø ca. 40 cm

Stück ~~8.99~~ **7.99**

AB 04. OKTOBER: SONNTAGS IN KARLSRUHE VON 10 – 13 UHR FÜR SIE GEÖFFNET!*

Pflanzen-Maik Blumenparadies GmbH
Bruchwaldstr. 63 • 76229 Karlsruhe
Kammerforststr. 3 • 76646 Bruchsal
Mo. – Fr.: 9 – 19 Uhr • Sa.: 9 – 18 Uhr
www.maik-gartenwelt.de
Angebote gültig, solange der Vorrat reicht.
An Feiertagen geschlossen.

KLEINANZEIGENSEITE

Falsche Polizeibeamte täuschen Seniorin

Nach Telefonbetrug sucht die Kriminalpolizei Zeugen in Durlach

(pol/red.) Am Montag, 14. September, gaben sich unbekannte Betrüger am Telefon als Polizeibeamte aus und täuschten eine Seniorin aus Durlach. Mit der Betrugsmasche erbeuteten die Täter Bargeld und Schmuck im Gesamtwert von mehreren zehntausend Euro. Nach aktuellem Kenntnisstand nahm ein angeblicher Polizeibeamter gegen 13 Uhr telefonisch Kontakt mit der Seniorin auf. Er warnte sie vor einem

möglichen Einbruch und gab vor, die Polizei habe soeben Mitglieder einer Einbrecherbande festgenommen und bei einem von diesen einen Zettel mit ihrer Adresse gefunden. Daraufhin habe der vermeintliche Beamte der Seniorin angeboten, deren Wertgegenstände persönlich abzuholen und sicher zu verwahren. Im guten Glauben mit der echten Polizei gesprochen zu haben, übergab die Geschädigte gegen 14.10 Uhr einem vermeintlichen Polizisten Bargeld, Schmuck und weitere Wertgegenstände im Wert von rund 40.000 Euro an ihrer Wohnanschrift in der Basler-Tor-Straße. Danach lief der Betrüger zu Fuß in Richtung Ellengärten davon.

Mann mit Glatze
Den unbekannten Abholer be-

schrieb die Frau als korpulenten Mann, etwa 40 Jahre alt und 180 Zentimeter groß, mit Glatze und schwarzer Brille. Er sei schwarz gekleidet gewesen und habe deutsch gesprochen. Das Betrugsdezernat der Kriminalpolizei hofft nun auf Zeugen, die Hinweise zu dem Geldabholer geben können oder verdächtige Wahrneh-

mungen gemacht haben. Auch Anwohner der umliegenden Straßen, deren Anwesen über Überwachungskameras verfügen und die möglicherweise verdächtige Personen oder Fahrzeuge auf den Aufzeichnungen festgestellt haben, werden gebeten, sich zu melden beim Kriminaldauerdienst Karlsruhe unter 0721 666 55 55.

STELLENMARKT

Empfangsmitarbeiter

(m/w/d)
für Arztpraxis (Minijob) gesucht.

Praxis Dr. med. D. Bauer
Karl-Weysser-Straße 5
76227 Karlsruhe Durlach
Telefon (0721) 42159

IMMOBILIEN

Wenn es dem Besuch gut gehen soll!
Schöne Ferienwohnung in bester Lage in Grötzingen zu vermieten. Für Kurz- und Langzeitaufenthalte geeignet. Tel. 0177 4685793.

Zimmer/Whg. gesucht
Rentner sucht kleine Wohnung in Karlsruhe oder Durlach. Tel. 0162 3778758.

Familie sucht
Wir suchen in Durlach-Aue ein Haus mit mind. 5 Zimmern, möglichst ab ca. 130 m² Wohnfläche und mit Garten. Kaufpreisvorstellung ca. 600.000 €. Finanzierung gesichert, Übergabe flexibel. Kontakt: suchehaus0402@gmail.com



Der Stellenmarkt
für die Region!



IMPRESSUM

Mitteilungsblatt für Durlach, Grötzingen, Pfinztal, Karlsruher Bergdörfer, Karlsbad, Waldbronn.

Erscheinungsweise: 14-täglich, i.d.R. am Freitag/Samstag, 23 Ausgaben pro Jahr, Auflage ca. 47.500 Stück

Herausgeber:
durlach.media Verlags GmbH

Geschäftsführer:
Eva-Marie Ruf; Karsten Bast

Karlsburgstraße 9
76227 Karlsruhe
Tel: 0721 408845
Fax: 0721 402227
www.durlach-media.de

Vertrieb und Druck
Badische Neueste Nachrichten
Badendruck GmbH
Linkenheimer Landstraße 133
76149 Karlsruhe
Tel: 0721 789-0
Fax: 0721 789-123

V.i.S.d.P.: Eva-Marie Ruf
Produktion: Karsten Bast

Anzeigenberatung
Tel: 0721 408845
Fax: 0721 402227
kontakt@durlacher-blatt.de

Gendererklärung

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit verzichten wir auf unserer Website darauf, durchgehend geschlechtsspezifische Ausdrücke zu verwenden. Wenn personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form aufgeführt sind, gelten diese für Männer, Frauen und Diverse in vollkommen gleichberechtigter Weise. Dies soll nicht als Diskriminierung oder Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes gesehen werden, sondern gilt im Sinne der Emanzipation per se für alle Geschlechter. Die vereinfachte Schriftform beinhaltet keine Bewertung. Hierfür nutzen wir auf unserer Seite das generische Maskulinum.



Durlacher Altstadt

Abrissgrundstück mit Baugenehmigung
270 m² Wfl., **plus 3 FH (vermietet)**, ideal für die große Familie, Projektentwickler. Der Preis ist heiss! **795.000,00 €**.

Provisionfrei für Käufer.



Vertrauen Sie unserer 45-jährigen Erfahrung

AN- & VERKAUF



Tagesaktueller Kurs für Altgold



Barren, Münzen, Goldschmuck
Pfinztalstraße 40/42
KA-Durlach
Tel.: 0721 96491688
www.uhrenbenesch.de

Wir kaufen Wohnmobile
+ Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

Su. Stand-Wanduhren

Kuckucksuhren, Regulatoren, Kaminuhren, auch defekt, Taschenuhren, Armbanduhren uvm. Seriös und fair. 0171 2964194.

Suche/Kaufe

Bücher aller Art, Lexika, Hefte, Comics, Schallplatten, Photoapparate, VHS-Kassetten, Porzellan/Schildkrötpuppen. 0152 13263416.

Su. Fotoapparate

Kameras, Näh- und Schreibmaschinen, auch defekt, Ferngläser, Antikes, Zinn, Bilder, Teppiche, Porzellan, Möbel, Hausrat, Gläser und vieles mehr, auch Nachlässe. Herr Braun, Tel. 0171 2937188.

Villeroy und Boch

Suche alles an V&B, ob Service, Bestecke, Figuren. Bitte alles anbieten. Tel. 0176 35713439 od. 07245 8020593.

VERSCHIEDENES

Fensterputzen in Ihrer Region!

Lassen Sie Ihre Fenster auch in Wohnbereichen von einem professionellen Reinigungsunternehmen reinigen.

Es ist preiswerter, als Sie denken!

Für ein unverbindliches und kostenfreies Angebot genügt Ihr Anruf!



Rehme Gebäudereinigung GmbH
Bächlestr. 56 | 76706 Dettenheim | Tel: 07247 / 95 32 20
E-Mail: info@gebäudereinigung-rehme.de

www.gebaeudereinigung-rehme.de



Ich AG

malert und renoviert

Einfache Hilfe
rund ums Haus

Tel. 0721 9338441
Mobil 0177 3721215

Handwerker gesucht?

Biete Unterstützung bei Renovierungen & Reparaturen rund um's Haus. Zeitnah und zuverlässig. Tel. 0157 56 74 04 34

2 linke Hände?

Biete Hilfe im Haus (Renovierung, handwerkliche Tätigkeiten, Montageservice usw.) und Garten. Tel. 0176 96120878.

Traueranzeigen und Nachrufe im Durlacher Blatt

Klänge, die beflügeln

Die Pianistin und Flötistin Kathrin Beddig spielt in der Thomaskirche

(kab/red.) Was entsteht, wenn Klassik auf Pop und Rock trifft, orientalische Klänge auf Folklore und alte Melodien auf moderne Rhythmen? Kathrin Beddig, Musiklehrerin aus Kleinsteinbach, gibt die Antwort: am 27. September spielt sie "Musik, die vertraut und überraschend zugleich klingt", die "von Sehnsucht und Lebensfreude, von Aufbruch, Liebe, Melancholie und der Kraft des Augenblicks" erzählt. Beddig spielt auf dem Piano und mit der Flöte mehrstimmige Ar-

rangements mit einem "außergewöhnlich vollen Sound", heißt es in der Ankündigung. Sie lädt ein, "einzutauchen, zuzuhören, sich bewegen zu lassen und Musik live zu erleben". Jedes Lebensgefühl habe seinen eigenen Klang. Ihre Musik überwinde die Grenzen zwischen Zeiten, Kulturen und Genres vermöge es, damit zu beflügeln, zu berühren und ins Träumen zu geraten. Das Konzert in der Thomaskirche Kleinsteinbach beginnt um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Bewegung ist Leben...

- Abnehmen/Gewebestraffung
- Gesundheitstraining
- Fitnesstraining
- Ernährungsberatung

Profitieren Sie von 30 Jahren Erfahrung im Gesundheits-, Fitness- und Ernährungsbereich



Willi Hossu • Personal Trainer • Tel.: 0176 96120878

www.durlacher-blatt.de

KONTAKTE

Attraktive Frau,
66 J., verwitwet, 1,68 m, hübsch und attraktiv, sucht aktiven Mann mit Herz, Hirn und Humor: zukunfts2@t-online.de

FLOHMÄRKTE

Donnerstags bei gutem Wetter, Birkenparkplatz beim KSC, Adenauerring, Platzvergabe 8 Uhr

JEDEN Freitag FLOHMARKT, VFB-Parkplatz in KA-Grötzingen,

Bruchwaldstr. 70, 10 - 15 Uhr

Gross-FLOHMARKT 14.11. Messplatz Karlsruhe, Durlacher Allee

Anmeldung / Infos: www.timke.com



Geben Sie Ihre **private Kleinanzeige** online auf:
www.durlacher-blatt.de/private-kleinanzeigen/



ANKAUF! ANKAUF!

Kaufen alles von A wie Armbanduhren bis Z wie Zinn.

Z. B. Arm- und Taschenuhren, alles an Porzellan, Schmuck, Figuren, Bilder, Teppiche und Möbel. Münzen, Bestecke, Tafelsilber uvm.

Wir kaufen Ihre Wertsachen bar u. seriös. Wir übernehmen auch komplette Nachlässe u. Haushaltsauflösungen.

Anrufen lohnt sich!

Tel. 07245 8020593 oder 0176 35713439



Abonnieren Sie den **Durlacher-Blatt-Telegram-Kanal.** Informationen schnell und kostenlos auf Ihr Handy!

<https://t.me/durlacherblatt>



Zeitungsbeilagen wirken länger!

Mit einem Flyer als Beilage bringen Sie Ihre **Werbebotschaft nachhaltig zu Ihrer Zielgruppe.**

Sie bestimmen:

- wo...
- wann...
- wieviel...

Noch mehr Argumente? Ja!

Denn die Verteilung Ihres Flyers über das Durlacher Blatt kostet Sie:

- ab 1.000 Stück pro Tausend 89 €.
- ab 5.000 Stück pro Tausend 79 €.
- ab 10.000 Stück pro Tausend 69 €.

Die Flyer-Verteilung ist auf einzelne Orte begrenzb.

Durlacher Blatt • durlach.media Verlags GmbH
Karlsburgstraße 9 • 76227 KA-Durlach • Tel.: 0721 408845
www.durlacher-blatt.de • kontakt@durlacher-blatt.de

BESTATTUNGEN

VERBUNDENHEIT

MIT DER REGION.
MIT DEN MENSCHEN.



Kiefer
Bestattungen
FAMILIE GRIENER

Karlsruhe-Durlach
Tel. (0721) 418 37
www.beerdigungsinstitut-kiefer.de

Bestattungsinstitut der Stadt Karlsruhe
Das Institut Ihres Vertrauens

Erreichbar Tag und Nacht
Telefon: 0721 964133
info@bestattungsinstitut.karlsruhe.de
www.bestattungen-karlsruhe.de



DIE LETZTE SEITE

Pfinzbau-Turnhalle soll geschlossen werden

SPD-Fraktion im Ortschaftsrat setzt sich für die Vereine ein



Problem Pfinzbau: Die SPD-Fraktion im Durlacher Ortschaftsrat sorgt sich um die Zukunft der Sportangebote von Vereinen. Foto: Klaus Eppele

(mat/red.) Die Turnhalle im Erdgeschoss der Außenstelle der Berufs- und Gewerbeschulen an der Alten Weingartener Straße (Pfinzbau) ist ein Garant dafür, dass Sportvereine und Vereine des karnevalistischen Tanzsports ihre Angebote aufrecht erhalten können. In den Sommerferien teilte das Schul- und

Sportamt den Vereinen nun mit, die Halle werde Ende November dauerhaft geschlossen. Sie sollten sich nach Alternativen umschauen. "Vor dem Hintergrund der angespannten Raumsituation in Durlach stellt dies die Vereine vor kaum lösbare Aufgaben", heißt es in einer Pressemitteilung der SPD-Fraktion im Durlacher Ortschaftsrat.

Die Genossen sehen "dringenden Handlungsbedarf" und appellieren an das Stadtamt, bei den zuständigen Ämtern der Stadtverwaltung darauf zu drängen, dass in der Halle des Pfinzbaus auch weiterhin – bis zur Umnutzung oder dem Abbruch des Gebäudes – die bisherigen Angebote der betroffenen Vereine stattfinden können.

MAMMOGRAPHIE
SCREENING
PROGRAMM

Unsere Leistungen:
Qualitätsgesicherte und zertifizierte
Brustkrebsfrüherkennung
Terminvereinbarungen auch online möglich
Wir freuen uns auf Sie!
Karlstr. 115
76137 Karlsruhe
Fon: 0721/6807870
www.mammographie-ka.de

Frau Dr. med. Margit Deinzer

Durlacher Blatt

Geben Sie Ihre
private Kleinanzeige
online auf: [www.durlacher-blatt.de/
private-kleinanzeigen/](http://www.durlacher-blatt.de/private-kleinanzeigen/)

Zum Wohl! Die Pfalz.

*Noch
ebbes!*

Endlich isch's widder soweit!
Driwwe iwerm Rhein beginnt d'Straußwirtschaftszeit.
Jetzt fahre widder unzählige Badner erwartungsfroh iwwer d'Brick.
Spätobends kehre se rundum satt un haiter un frehlich widder zrick.
Ma kann in Weinstube un urige Höf Pfälzer Spezialitätte verkoschte.
Die Winzer fraie sich iwwer die Gäscht aus eme „Nahe Oschte“.
Zu sym!badische Preis kriegsch selwer Erzeugtes zu trinke un zu esse.
D'Benzinkoschte für s'Hie- un Herfahre musch halt liewer vergesse...

Vor Ort isch ma e paar hunnert Schritt durch d'Wengert marschieret
un hot den frische Herbstwinn mit Haut un Hoor gspielt.
Ma hot die agnehm warme Septembersonnestrahle genosse
un sich von dere zauberhafte Landschaft umarme losse.
E Bank an dem Wegkreiz mit weitem Ausblick niwwer nach Bade
hot zu eme besinnliche !Ganz bei sich sei! - Pausle eiglade.

D'Wolke sen wie e Schofherd iwwer de Himmel zoge.
En Ascht mit Weinbergpfirsich hot sich zu oim runnerboge.
Ma hot fascht nolange könne un isch mutig hochhopft –
un hot - beim dritte Versuch – im Flug so en Glischdemacher zopft.
Am Wegrand hot ma noch e Handvoll Mandle uffglese -
un uff de Sechse war ma dann im Strauß - bei uns haßt's jo „Bese“!

Dort hot ma ausgiebig gveschbert un zwai, drei Schoppe austrunke
un erscht lang nooch Sonneunnergang de Bedienung gwunke.
Für de Geldbeidel war's zwar e sichtbare Schlankheitskur,
awwer für Leib un Seel war der Ausflug in d'Pfalz Wellness pur.

Von Wolfgang Müller

Aktuelle Nachrichten ab sofort auch auf
www.instagram.com/dmv.aktuell

Praxis für Podologie
In Karlsruhe-Durlach, Alte Weingartener Str. 1
(im Hof, Hinterhaus)

Fuss **VITAL** **0721 - 47072939**
Angelika Zarte
Heilpraktikerin im Bereich der Podologie
www.fussvital-durlach.de

Kaltplasma - neueste Art der Nagelpilzbehandlung
Orthonyxie - Behandlung bei eingewachsenen Nägeln und weiteres

Verwaltung soll helfen
Sollte dies nicht möglich sein, sollte die Verwaltung sie aktiv unterstützen, alternative Räume in Durlach zu finden, heißt es im Antrag der SPD weiter. „Die Stadt schreibt sich immer wieder auf die Fahnen, das ehrenamtliche Engagement von Vereinen fördern zu wollen. An dieser Stelle könnte eine Unterstützung der Verwaltung mit wenig Aufwand viel bewirken“, betont Fraktionsvorsitzender Mathias Tröndle. Seine Fraktion wolle aber auch wissen, so Tröndle, „was mit dem Pfinzbau nach Aufgabe des Schul- und Sportbetriebs geschehen soll.“

Karlsruher Mess'
30.10. bis 09.11.2026
Volksfest/Messplatz

Täglich: 14 bis 22 Uhr
Freitags, samstag: bis 23 Uhr
Sonn- und feiertags: ab 12 Uhr
Familientag: Donnerstag, 05.11.2026
www.karlsruhe.de/maerkte

© Stadt Karlsruhe, Karlsruher Mess'

Stadt Karlsruhe
Marktamt

Schauinsland

Stadtwerke Karlsruhe

Ökostrom

KVV

Karlsruhe

Leidenschaft fürs Leben.

SRH Klinikum Karlsbad-Langensteinbach

Millimeterarbeit im OP. Bewegungsfreiheit im Alltag.

Infoabend: 06.10.2026 | 18:00 Uhr | Eintritt kostenfrei | im Hörsaal SRH Klinikum Karlsbad-Langensteinbach

Vortrag 1

Moderne Kurzschacht-Hüftprothesen
Abdallah Qadi – Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie

Vortrag 2

Roboterassistierte Knie-Endoprothetik mit dem ROSA Robotics Knee System
Christian Neuhäuser – Chefarzt Orthopädie, Endoprothetik und Traumatologie

Hüfte oder Knie? Unsere Spezialisten zeigen, was heute möglich ist – und beantworten Ihre Fragen persönlich.

T +49 7202 61-0 | info.kkl@srh.de | www.klinikum-karlsbad.de | Guttmanstraße 1, 76307 Karlsbad

Mit K erstellt